

Veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen Nr. I/10 vom 27.03.2012 S. 320, Erste Änderung in den Amtlichen Mitteilungen Nr. I/42 vom 11.12.2012 S. 3041, Änd. AM I/15 vom 07.05.2014 S. 387, Änd. AM I/34 vom 25.09.2014 S. 1061, Änd. AM I/38 vom 17.08.2015 S. 1046, Änd. AM I/25 vom 20.04.2016 S. 667, Änd. AM I/56 vom 28.10.2016 S. 1523, Änd. AM I/14 v. 31.03.2020 S. 324, Änd. AM I/15 v. 03.04.2020 S. 338, Änd. AM I/54 v. 20.12.2021 S. 1378, Änd. AM I/18 v. 26.04.2022 S. 291, Änd. AM I/20 v. 20.06.2023 S. 563

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrates der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 08.02.2023 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 31.05.2023 die elfte Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Promotionsstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.03.2012 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 10/2012 S. 320), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 12.04.2022 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 18/2022 S. 291), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. § 43 Abs. 1 Satz 5 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.03.2022 (Nds. GVBl. S. 218); §§ 9 Abs. 3 Satz 1, 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG).

Prüfungs- und Studienordnung für den Promotionsstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ der Georg-August-Universität Göttingen

Teil I

Allgemeine Vorschriften

§ 1 Geltungsbereich

(1) ¹Diese Ordnung regelt das Promotionsstudium und das Promotionsverfahren, einschließlich der Vergabe und des Entzugs des Doktorgrades, im Rahmen des Promotionsstudiengangs Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen.

²Der Promotionsstudiengang setzt sich aus dem Promotionsstudium und der Promotionsprüfung zusammen.

(2) Diese Ordnung regelt ferner die Vergabe des Grades und der Würde einer Doktorin oder eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften ehrenhalber (Dr. rer. pol. h. c.) an der Georg-August-Universität Göttingen.

§ 2 Ziel des Promotionsstudiums; Zweck der Prüfungen

(1) ¹Ziel des Promotionsstudiums Wirtschaftswissenschaften ist es, die Studierenden zu qualifizieren, verantwortliche Aufgaben in Forschung und Lehre und in außeruniversitären Berufsfeldern zu übernehmen. ²Zu diesem Zweck sollen sie neben einer eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsarbeit, in der die Beherrschung der mit dem Fach assoziierten Fertigkeiten und Methoden

demonstriert werden, eine forschungsorientierte Zusatzausbildung absolvieren. ³Die Studierenden sollen die wissenschaftliche Methodik in den Wirtschaftswissenschaften einordnen und anwenden können sowie vertiefte wissenschaftliche Fachkenntnisse erwerben. ⁴Zudem sollen die Fähigkeiten zum interdisziplinären Arbeiten, zur Teamarbeit sowie einer effektiven wissenschaftlichen Arbeitsweise herausgebildet werden. ⁵Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die neueren Theorien und Methoden der Wirtschaftswissenschaften zu beherrschen, kritisch zu reflektieren und anzuwenden, ihre gesellschaftliche Relevanz zu erkennen sowie neue wissenschaftliche Fachkenntnisse hervorzubringen. ⁶Sie sind damit für Führungspositionen in der Arbeitswelt ebenso wie zu einer Karriere als Wissenschaftler qualifiziert.

(2) Mit dem erfolgreichen Abschluss des Promotionsstudiengangs Wirtschaftswissenschaften wird der Nachweis der Befähigung zu vertiefter selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit in einer an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vertretenen Disziplin erbracht.

§ 3 Hochschulgrad

(1) Die Georg-August-Universität Göttingen verleiht durch die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät den Grad einer Doktorin oder eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.).

(2) Nach außerordentlicher Promotion kann der Grad einer Doktorin oder eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol. h. c.) auch ehrenhalber verliehen werden.

§ 4 Regelstudienzeit, Teilzeitstudium

(1) Die Regelstudienzeit für den Promotionsstudiengang beträgt sechs Semester.

(2) ¹Die Regelstudienzeit erhöht sich bei Vorliegen eines wichtigen Grundes um bis zu zwei Semester.

²Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei

a) bei einem erheblich über dem Durchschnitt liegenden Aufwand an empirischen Arbeiten oder Quellenarbeit,

b) der Notwendigkeit des Erwerbs dissertationsbezogener fremdsprachlicher Kenntnisse.

³Die Entscheidung über die Verlängerung der Regelstudienzeit trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan auf Antrag der Doktorandin oder des Doktoranden nach Stellungnahme des Betreuungsausschusses.

(3) ¹Ein Teilzeitstudium ist bei Vorliegen eines wichtigen Grundes auf Antrag möglich. ²Als wichtiger Grund gilt insbesondere eine hauptberufliche Tätigkeit außerhalb der Promotion oder eine Kinderbetreuung. ³Eine Entscheidung über den Antrag trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan nach Stellungnahme des Betreuungsausschusses. ⁴Die Bestimmungen der Ordnung über das Teilzeitstudium an der Georg-August-Universität Göttingen gelten sinngemäß entsprechend.

§ 5 Prüfungsleistungen

(1) Der nach § 3 Abs. 1 zu verleihende Grad wird auf Grund einer Promotionsprüfung verliehen.

(2) ¹Die Promotionsprüfung besteht aus einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen Prüfung. ²Die Prüfung wird als Disputation durchgeführt.

§ 6 Graduiertenausschuss

(1) ¹Der Graduiertenausschuss besteht neben der Studiendekanin oder dem Studiendekan aus drei Mitgliedern der Hochschullehrergruppe, von denen eines dem Vorstand der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) angehören soll, und einer promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder einem promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter. ²Die Studiendekanin oder der Studiendekan kann sich durch ein Mitglied der Hochschullehrergruppe vertreten lassen. ³Die Mitglieder des Ausschusses werden für jeweils zwei Jahre von den genannten Gruppen im Fakultätsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät benannt. ⁴Die Leitung obliegt der Studiendekanin beziehungsweise dem Studiendekan.

(2) Der Graduiertenausschuss unterstützt die Studiendekanin oder den Studiendekan in Promotionsangelegenheiten und berichtet dem Fakultätsrat regelmäßig über die abgeschlossenen und laufenden Verfahren.

§ 7 Betreuungsausschuss (Thesis Committee)

(1) ¹Für die Betreuung während der Promotionszeit ist ein Betreuungsausschuss (Thesis Committee) vorgesehen. ²Dieser wird für jede Doktorandin und jeden Doktoranden individuell zusammengesetzt und besteht in der Regel aus wenigstens drei Mitgliedern, darunter die Erstbetreuerin oder der Erstbetreuer, deren oder dessen Betreuungszusage Grundlage der Einschreibung war, sowie wenigstens eine weitere prüfungsberechtigte Person. ³Ein Mitglied des Betreuungsausschusses kann aus einem verwandten Fach stammen sowie einer anderen universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtung angehören (externes Mitglied); der Graduiertenausschuss kann in Ausnahmefällen die Bestellung mehrerer externer Mitglieder gewähren, insbesondere im Kontext von fächerübergreifenden Promotionsprogrammen oder interdisziplinären Arbeiten. ⁴Die Mitglieder werden im Einvernehmen mit der Erstbetreuerin oder dem Erstbetreuer durch die Studiendekanin oder den Studiendekan spätestens sechs Monate nach Einschreibung bestellt; die Doktorandin oder der Doktorand hat dabei ein Vorschlagsrecht, aus dem sich kein Rechtsanspruch auf entsprechende Zusammensetzung des Betreuungsausschusses ergibt. ⁵Die Erstbetreuerin oder der Erstbetreuer muss hauptberufliches Mitglied der Hochschullehrergruppe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen sein; hiervon kann der Graduiertenausschuss auf Antrag Ausnahmen gewähren, insbesondere im Kontext von fächerübergreifenden Promotionsprogrammen oder interdisziplinären Arbeiten.

(2) ¹Der Betreuungsausschuss betreut und fördert die Doktorandin oder den Doktoranden. ²Diese oder dieser muss dem Betreuungsausschuss regelmäßig, mindestens jedoch einmal jährlich, ausführlich über den Stand des Promotionsvorhabens berichten.

(3) ¹Auf Antrag eines Mitglieds des Betreuungsausschusses oder der oder des Promovierenden kann die Studiendekanin oder der Studiendekan die Zusammensetzung des Betreuungsausschusses ändern. ²Eine Änderung der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers ist nur möglich, wenn die Betreuung der Promotion aufgrund ihrer oder seiner dauernden Abwesenheit nicht mehr gewährleistet oder die Fortsetzung der Betreuung wegen einer Zerrüttung des Vertrauensverhältnisses unzumutbar ist.

§ 8 Ausscheiden einer Betreuerin oder eines Betreuers

(1) Scheidet die Erstbetreuerin oder der Erstbetreuer einer Dissertation aus der Fakultät aus, so hat sie oder er die Möglichkeit, die Dissertation bis zum Abschluss der Promotion zu betreuen.

(2) Kann die Erstbetreuerin oder der Erstbetreuer die Betreuung aus gesundheitlichen oder sonstigen schwerwiegenden Gründen nicht fortführen, so bestellt die Studiendekanin oder der Studiendekan im Einvernehmen mit der Doktorandin oder dem Doktoranden eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Teil II

Art und Umfang des Promotionsstudiums

§ 9 Umfang des Promotionsstudiums

(1) ¹Das Promotionsstudium im Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften erstreckt sich in der Regel über 6 Semester. ²Es umfasst insgesamt 20 Anrechnungspunkte (Credits, 1 Credit = 30 Stunden Arbeitsumfang) nach Maßgabe der Modulübersicht (Anlage I). ³Der Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften ist teilzeitgeeignet.

(2) ¹Für einzelne Programme können Art und Umfang des erfolgreich zu absolvierenden Promotionsstudiums abweichend von Absatz 1 in Anlage 4 festgelegt werden. ²Die Anlage muss für jedes Programm eine gesonderte Modulübersicht ausweisen.

(3) ¹Das Promotionsstudium endet durch

- a) Widerruf oder Rücknahme der Zulassung für den Promotionsstudiengang oder
- b) die Beendigung oder Erlöschen des Doktorandenverhältnisses.

²Widerruf, Rücknahme oder Beendigung können bei Vorliegen eines wichtigen Grundes erfolgen. ³Ein wichtiger Grund liegt in der Regel vor, wenn eine Promovierende oder ein Promovierender

- a) sich trotz hinreichender Betreuung dauerhaft als ungeeignet erweist,
 - b) die ihr oder ihm obliegenden Pflichten wiederholt oder in erheblichem Umfang nicht erfüllt hat, insbesondere trotz wiederholter Aufforderung gegen seine Berichtspflichten verstoßen hat,
 - c) gegen die Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis verstoßen hat,
 - d) ihre oder seine Zulassung oder Annahme als Doktorandin oder als Doktorand durch Täuschung über das Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen zu Unrecht erwirkt hat,
- und wenn

e) das Vertrauensverhältnis zur oder zum Promovierenden endgültig zerrüttet ist und die oder der Promovierende dies zu vertreten hat.

⁴Das Promotionsstudium endet ferner jederzeit durch entsprechende Erklärung der Doktorandin oder des Doktoranden.

§ 10 Leistungsnachweise

(1) ¹Die Teilnahme am Studienprogramm setzt die Immatrikulation voraus. ²Eine erfolgreiche Teilnahme an Modulen oder Veranstaltungen wird durch die Beurteilung „bestanden“ nachgewiesen, Noten werden nicht vergeben. ³Eine entsprechende Bescheinigung wird ausgestellt, nachdem die notwendigen Leistungen erbracht und beurteilt worden sind; anstelle einer Bescheinigung kann ein Eintrag in das elektronische Prüfungsverwaltungssystem erfolgen. ⁴Im Übrigen gelten die Schutzbestimmungen für Prüfungsleistungen entsprechend.

(2) Als Leistungsarten sind möglich: Präsentation und Referat oder Koreferat, Diskussionsleitung, Bericht, Klausur, nichtselbstständige Lehre, fachspezifische Prüfungsformen.

(3) ¹Auf Antrag eines Mitglieds des Betreuungsausschusses können auswärtige Veranstaltungen, die z. B. auf disziplinspezifischen und standortübergreifenden Kooperationen beruhen, anerkannt werden. ²Dies gilt auch für Angebote zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation von z.B. wissenschaftlichen Fachgesellschaften. ³Hierzu hat der Antragsteller darzulegen, in welchem Bereich die Leistung in welchem Umfang (Anrechnungspunkte) eingebracht werden soll sowie welche Leistungsart erbracht worden ist. ⁴Über den Antrag entscheidet der Graduiertenausschuss.

(4) Können Leistungen aus Gründen, die von der oder dem Promovierenden nicht zu verantworten sind, nicht erbracht werden, oder würde deren Erbringung eine unverhältnismäßige Härte bedeuten, so kann der Graduiertenausschuss spätestens bei der Zulassung zur Promotionsprüfung auf Antrag der oder des Promovierenden auf den Nachweis einzelner Leistungen verzichten.

(5) Ein Leistungsnachweis gilt als „nicht bestanden“, wenn nicht angetreten wird oder der Prüfling von einem bereits angetretenen Leistungsnachweis zurücktritt, soweit das Vorliegen eines wichtigen Grundes nicht nachgewiesen wird.

(6) ¹Versucht ein Prüfling, das Ergebnis durch Täuschung oder die Benutzung unerlaubter Hilfsmittel zum eigenen oder fremden Vorteil zu beeinflussen, wird die betreffende Leistung als „nicht bestanden“ gewertet. ²Wer sich eines Verstoßes gegen den ordnungsgemäßen Ablauf des Leistungsnachweises schuldig gemacht hat, kann von seiner Fortsetzung ausgeschlossen werden. ³Die Leistung wird dann als „nicht bestanden“ gewertet.

(7) ¹Nicht bestandene Leistungen können zweimal wiederholt werden. ²Ein Wiederholungstermin muss frühestens innerhalb des auf die nicht bestandene Leistung folgenden Semesters angeboten werden.

(8) Über die Anerkennung außerhalb des Promotionsstudiengangs erbrachter Leistungen als Studienleistungen entscheidet der Graduiertenausschuss auf Vorschlag eines Mitglieds des Betreuungsausschusses, in der Regel der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers.

§ 11 Betreuung

¹Der Betreuungsausschuss (Thesis Committee) entwickelt mit der Doktorandin oder dem Doktoranden einen individuellen Studienverlaufsplan, durch den empfohlen wird, welche Leistungen des Promotionsstudiums bis zu einem gemeinsam bestimmten Zeitpunkt erbracht werden sollen. ²Der Betreuungsausschuss trifft sich mindestens einmal pro Jahr mit der Doktorandin oder dem Doktoranden. ³Diese oder dieser stellt den Stand ihrer oder seiner Forschungsarbeit vor. ⁴Der Betreuungsausschuss diskutiert mit der Doktorandin oder dem Doktoranden Fragen des Forschungsvorhabens, berät sie oder ihn über das weitere Vorgehen und entwickelt gegebenenfalls den individuellen Studienverlaufsplan weiter.

Teil III

Zulassung zur Promotionsprüfung

§ 12 Voraussetzungen für die Zulassung zur Promotionsprüfung

- (1) Die Zulassung zur Promotionsprüfung setzt voraus, dass die Bewerberin oder der Bewerber
- a) im Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften seit der Annahme als Doktorandin oder Doktorand eingeschrieben ist,
 - b) das Promotionsstudium ordnungsgemäß absolviert hat,
 - c) eine bedingungsfreie Zugangsberechtigung für den Promotionsstudiengang nachweist,
 - d) selbstständig eine wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in Textform angefertigt hat und in Textform versichert,
 - da) dass sie oder er diese selbstständig verfasst hat,
 - db) gegen keine der Pflichten nach Absatz 3 verstoßen hat,
 - dc) das Prüfungsrecht einschließlich der wissenschaftlichen Redlichkeit – hierzu gehört die strikte Beachtung des Zitiergebots, so dass die Übernahme fremden Gedankenguts in der Dissertation deutlich gekennzeichnet ist – beachtet wurden, und
 - dd) dass anderweitig keine entsprechende Promotion beantragt wurde und hierbei die eingereichte Dissertation oder Teile daraus vorgelegt worden sind.
- (2) Die Zulassung zur Promotionsprüfung ist zu versagen oder nach Zulassung jederzeit aufzuheben, wenn sie gleichzeitig bei einer anderen Fakultät oder Hochschule beantragt worden ist.
- (3) ¹Zur Promotionsprüfung wird insbesondere nicht zugelassen, wer
- a) Teile der Dissertation nicht selbst angefertigt hat, sondern die Hilfe Dritter in einer dem Prüfungsrecht und wissenschaftlicher Redlichkeit widersprechenden Weise in Anspruch genommen hat;
 - b) zwecks Aufzeigens von Promotionsmöglichkeiten Vermittler gegen Entgelt eingeschaltet hat;

- c) im Zusammenhang mit dem Promotionsverfahren und seiner Vorbereitung Entgelte zahlt oder entgeltgleiche Leistungen erbringt sowie Dienste unentgeltlich in Anspruch nimmt, die dem Sinn und Zweck eines Prüfungsverfahrens widersprechen;
- d) Voraussetzungen erfüllt, derentwegen die Promotionsprüfung für ungültig erklärt oder der Doktorgrad aberkannt werden könnten.

²In diesen Fällen ist ein erneuter Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung ausgeschlossen.

§ 13 Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung

(1) Nach Fertigstellung der Dissertation ist ein Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung und Eröffnung des Promotionsverfahrens bei der Studiendekanin oder dem Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Textform einzureichen.

(2) Dem Antrag sind beizufügen:

- a) die Namen der von der Doktorandin oder dem Doktoranden vorgeschlagenen Prüferinnen und Prüfer, die in der Regel dem Betreuungsausschuss angehören,
- b) der Nachweis der erfolgreichen Ableistung der Studienleistungen,
- c) die Erklärung nach § 12 Abs. 1 Buchstabe d), und
- d) im Falle einer kumulativen Dissertation eine aussagefähige Erklärung über den geleisteten Eigenanteil an der Arbeit.

(3) ¹Nach Vorlage des Antrags und Prüfung der formalen Voraussetzungen befindet die Studiendekanin oder der Studiendekan über die Zulassung zur Promotionsprüfung. ²Sind alle Voraussetzungen erfüllt, eröffnet sie oder er das Promotionsverfahren und bestellt die Prüfungskommission gemäß § 17. Durch die Zulassung zur Promotionsprüfung erwirbt die Doktorandin oder der Doktorand den Anspruch auf Begutachtung ihrer oder seiner vorgelegten wissenschaftlichen Abhandlung.

(4) ¹Über die Zulassung erhält die Bewerberin oder der Bewerber einen Bescheid in Textform, im Falle der Ablehnung mit Rechtsbehelfsbelehrung. ²Über die Zulassung verständigt das Studiendekanat die Erstbetreuerin oder den Erstbetreuer.

(5) ¹Die Rücknahme eines Promotionsgesuchs ist zulässig, solange nicht eine ablehnende Entscheidung über die Dissertation ergangen ist oder die mündliche Prüfung begonnen hat. ²Bei einer rechtmäßigen Rücknahme gilt der Promotionsversuch als nicht unternommen.

Teil IV Dissertation

§ 14 Dissertation, kumulative Dissertation

(1) Das Thema der Dissertation ist aus einem Fach zu wählen, das an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vertreten ist.

(2) ¹Die Dissertation muss eine selbstständige wissenschaftliche Leistung der Doktorandin oder des Doktoranden sein. ²Bereits publizierte Ergebnisse der oder des Promovierenden dürfen von ihr oder

ihm in die Dissertation übernommen werden; die Quelle muss in wissenschaftlich üblicher Weise genannt werden.

(3) Die Dissertation darf in keinem anderen Promotionsverfahren oder vergleichbaren Verfahren an einer Hochschule im In- oder Ausland verwendet worden sein oder werden, soweit in dieser Ordnung nicht etwas anderes bestimmt wird.

(4) Die Dissertation kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.

(5) ¹Als Dissertation gilt auch die Vorlage von mindestens drei thematisch eigenständigen wissenschaftlichen Beiträgen, die nach einem externen wissenschaftlichen Begutachtungsverfahren zur Publikation angenommen worden sind, oder als publikationsfähig gelten können. ²Über die Publikationsfähigkeit entscheiden die Gutachterinnen oder Gutachter. ³Bei einer Publikation mit mehreren Autorinnen oder Autoren müssen die Beiträge der Doktorandin oder des Doktoranden deutlich abgrenzbar und bewertbar sein. ⁴Hierzu ist eine Erklärung über den geleisteten Eigenanteil an der Arbeit vorzulegen. ⁵Die Publikationen sind durch eine aussagekräftige Einführung in die den Publikationen zugrundeliegenden wissenschaftlichen Fragestellungen sowie eine Zusammenfassung, in der die eigenen Ergebnisse in den fachlichen Kontext eingeordnet werden, und ein Literaturverzeichnis zu ergänzen. ⁶Die kumulative Dissertation ist gebunden vorzulegen, § 13 Abs. 2 Buchstabe a) gilt entsprechend.

§ 15 Veröffentlichung vor Einreichung

¹Teile der Dissertation können mit Zustimmung der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers vorab als Beiträge in Publikationen mit externem Begutachtungsverfahren veröffentlicht werden. ²Bei kumulativen Dissertationen ist dies ausdrücklich erwünscht.

§ 16 Versicherung (aufgehoben)

§ 17 Begutachtung, Prüfungskommission

(1) ¹Die Studiendekanin oder der Studiendekan bestellt zwei Gutachterinnen oder Gutachter für die Dissertation, die prüfungsberechtigt gemäß § 18 und in der Regel Mitglieder des Betreuungsausschusses (Thesis Committees) sind. ²In Ausnahmefällen benennt sie oder er weitere Gutachterinnen oder Gutachter insbesondere bei interdisziplinären oder fakultätsübergreifenden Arbeiten. ³Erstgutachterin oder Erstgutachter ist in der Regel die oder die Erstbetreuende oder der Erstbetreuer.

(2) ¹Die Prüfungskommission wird von der Studiendekanin oder dem Studiendekan bestellt und besteht neben den Gutachterinnen oder Gutachtern nach Absatz 1 aus wenigstens einer weiteren Prüferin oder einem weiteren Prüfer für die mündliche Prüfung. ²Hiervon kann bei Vorliegen eines wichtigen Grundes abgewichen werden. ³Zur Beteiligung Externer gilt § 7 Abs. 1 Satz 3 entsprechend.

(3) Bei der Zusammensetzung der Prüfungskommission ist sicherzustellen, dass die in der Dissertation behandelten Fachgebiete vertreten sind.

(4) Soweit im Laufe des Prüfungsverfahrens weitere Gutachterinnen oder Gutachter beziehungsweise Prüferinnen oder Prüfer bestellt werden, werden diese nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Ordnung Mitglieder der Prüfungskommission.

(5) Stimmenthaltung zu Prüfungsentscheidungen ist unzulässig.

§ 18 Prüfungsberechtigung

(1) Prüfungsberechtigt sind

- a) Mitglieder und Angehörige der Hochschullehrergruppe der Georg-August-Universität Göttingen
- b) die habilitierten Mitglieder und habilitierten Angehörigen der Georg-August-Universität Göttingen.
- c) Honorarprofessorinnen oder Honorarprofessoren der Georg-August-Universität Göttingen.

(2) Bis zu drei Jahre nach ihrem Weggang an eine andere Universität können auch ehemalige Lehrende zur Gutachterin oder zum Gutachter sowie zur Prüferin oder zum Prüfer bestellt werden.

(3) Zur Gutachterin oder zum Gutachter sowie zur Prüferin oder zum Prüfer kann auch bestellt werden, wer ein einem Berufungsverfahren äquivalentes Verfahren durchlaufen hat und demgemäß mit der Wahrnehmung von Aufgaben in Forschung und Lehre betraut ist.

(4) In begründeten Ausnahmefällen kann zur Gutachterin oder zum Gutachter sowie zur Prüferin oder zum Prüfer auch ein promoviertes Mitglied einer Universität oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung bestellt werden.

(5) Eine oder einer der Gutachterinnen oder Gutachter muss hauptberufliches Mitglied der Hochschullehrergruppe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen sein.

§ 19 Gutachten

(1) Jede Gutachterin oder jeder Gutachter soll innerhalb von drei Monaten nach der Einreichung der Dissertation ein Gutachten in Textform über die Dissertation erstatten und vorschlagen:

- a) die Dissertation anzunehmen,
- b) die Dissertation abzulehnen oder
- c) die Dissertation zur Umarbeitung zurückzugeben, wenn sie oder er sonst eine Ablehnung empfehlen würde.

(2) ¹Wird die Annahme der Dissertation empfohlen, so ist die Arbeit zu benoten (vgl. § 26 Abs. 2). ²Für die Umarbeitung ist von der Prüfungskommission eine angemessene Frist zu setzen.

(3) Die eingereichte Dissertation kann mittels geeigneter Software darauf überprüft werden, ob sie unter Beachtung des Prüfungsrechts einschließlich der wissenschaftlichen Redlichkeit angefertigt wurde, insbesondere mit Hilfe von Plagiatserkennungssoftware auf möglicherweise nicht kenntlich gemachte übernommene Textpassagen oder sonstigen Quellen hin überprüft werden.

§ 20 Annahme oder Ablehnung der Dissertation

(1) Sind sich alle Gutachterinnen oder Gutachter über Annahme bzw. Ablehnung der Dissertation einig, ist sie angenommen oder abgelehnt.

(2) ¹Sind sich die Gutachterinnen oder Gutachter über Annahme oder Ablehnung nicht einig, entscheidet die Prüfungskommission abschließend auf der Grundlage eines weiteren Gutachtens. ²Die zusätzliche Gutachterin oder der zusätzliche Gutachter wird Mitglied der Prüfungskommission, das zusätzliche Gutachten ist in gleicher Weise zu behandeln wie die bereits erstellten Gutachten.

(3) Wird eine zur Umarbeitung zurückgegebene Dissertation nicht innerhalb der von der Prüfungskommission bestimmten Frist von neuem eingereicht, gilt sie als abgelehnt.

(4) ¹Im Falle der Ablehnung gilt die Promotionsprüfung als nicht bestanden. ²Ein erneuter Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung ist nur einmal und nicht vor Ablauf eines Jahres möglich. ³Hierbei muss eine neue oder wesentlich verbesserte Dissertation vorgelegt werden. ⁴Dabei ist über den fehlgeschlagenen Versuch Mitteilung zu machen. ⁵Wird auch diese Dissertation abgelehnt, so ist die Promotionsprüfung endgültig nicht bestanden.

§ 21 Auslegung

(1) Nach Eingang der Gutachten und Vorschläge gemäß § 19 Abs. 1 lässt die Studiendekanin oder der Studiendekan den prüfungsberechtigten Mitgliedern der Fakultät eine Mitteilung über die eingegangenen Voten zugehen und setzt eine Frist von mindestens fünf Werktagen zur Einsicht in die Gutachten fest.

(2) ¹Erhebt ein prüfungsberechtigtes Mitglied der Fakultät Einwendungen gegen die Benotung, kann die Studiendekanin oder der Studiendekan eine weitere Gutachterin oder einen weiteren Gutachter für die Dissertation bestellen. ²Die zusätzliche Gutachterin oder der zusätzliche Gutachter wird Mitglied der Prüfungskommission, das zusätzliche Gutachten ist in gleicher Weise zu behandeln wie die bereits erstellten Gutachten.

§ 22 Aktenexemplar

Ein eingereichtes Exemplar der Dissertation in Textform bleibt mit allen Gutachten bei den Fakultätsakten.

Teil IV

Mündliche Prüfung

§ 23 Form der mündlichen Prüfung

(1) Die Prüfung wird als Disputation durchgeführt.

(2) Prüfungssprache ist Deutsch oder Englisch.

§ 24 Termin

¹Den Termin der mündlichen Prüfung setzt die Studiendekanin oder der Studiendekan nach Beendigung des Verfahrens nach §§ 17 bis 20 fest. ²Die mündliche Prüfung soll nicht später als 6 Wochen nach Eingang der Gutachten erfolgen.

§ 25 Mündliche Prüfung

(1) In der mündlichen Prüfung soll die Doktorandin oder der Doktorand nachweisen, dass sie oder er über gründliche Fachkenntnisse verfügt und dass sie oder er wissenschaftliche Probleme selbstständig durchdenken kann.

(2) ¹Die Disputation dauert 60 bis 90 Minuten. ²Sie besteht aus zwei Teilen. ³Im ersten Teil soll die Doktorandin oder der Doktorand durch ein Referat von 20 bis 30 Minuten die Ziele und Ergebnisse ihrer oder seiner Dissertation erläutern. ⁴Im zweiten Teil der Disputation soll sich die Doktorandin oder der Doktorand Fragen der Prüfenden stellen, die sich auch auf den größeren wissenschaftlichen Zusammenhang, in dem die Dissertation steht, auf Gegenstandsbereiche und methodische Fragen beziehen, die das Fach als Ganzes betreffen.

(3) ¹Die mündliche Prüfung wird von der Prüfungskommission abgenommen. ²Die Prüfungskommission kann gestatten, dass auch aus der anwesenden Hochschulöffentlichkeit Fragen an die Kandidatin oder den Kandidaten gerichtet werden.

(4) Die Studiendekanin oder der Studiendekan bestellt die Drittprüferin oder den Drittprüfer zur Vorsitzenden oder zum Vorsitzenden der Prüfungskommission.

(5) ¹Die Disputation ist hochschulöffentlich. ²Auf Antrag der Doktorandin oder des Doktoranden kann die Hochschulöffentlichkeit ausgeschlossen werden. ³Hierüber entscheidet die Prüfungskommission. ⁴Die dem Graduiertenausschuss angehörenden Prüfungsberechtigten haben auch bei Ausschluss der Hochschulöffentlichkeit das Recht, an der Disputation und der Beratung der Prüfungskommission über die Bewertung teilzunehmen.

(6) Über den Verlauf der mündlichen Prüfung ist eine Niederschrift in Textform von einem Mitglied der Prüfungskommission anzufertigen.

§ 26 Einzelnote und Gesamturteil der Promotion

(1) Im Anschluss an die mündliche Prüfung beschließt die Prüfungskommission, ob die gesamte Prüfung bestanden ist.

(2) ¹Als Noten der einzelnen Gutachten für die Dissertation und für die mündliche Prüfung können erteilt werden:

summa cum laude (ausgezeichnet)	(0),
magna cum laude (sehr gut)	(1),
cum laude (gut)	(2),
rite (bestanden).	(3).

²Die Notenwerte können (mit Ausnahme der Note summa cum laude) jeweils um den Wert 0,3 verringert oder (mit Ausnahme der Note rite) um den Wert 0,3 erhöht werden

(3) Die Note der Dissertation ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Gutachterinnen und Gutachter:

bis einschl. 0,50 summa cum laude,

bis einschl. 1,50 magna cum laude,

bis einschl. 2,50 cum laude,

bis einschl. 3,00 rite.

(4) ¹Die Gesamtnote ergibt sich als gewichtetes arithmetisches Mittel aus der Note der mündlichen Prüfung und der Note der Dissertation. ²Dabei wird die Dissertation mit dem Faktor 2, die mündliche Prüfung mit dem Faktor 1 in die Berechnung einbezogen. ³Für die Feststellung der Gesamtnote gelten die Bestimmungen des Absatzes 3 entsprechend.

(5) ¹Das Ergebnis der Doktorprüfung wird der Doktorandin oder dem Doktoranden unmittelbar nach der Feststellung mitgeteilt. ²Im Falle des Bestehens wird die Kandidatin oder der Kandidat zugleich darauf hingewiesen, dass der Doktorgrad vor Vollzug der Promotion nicht geführt werden darf. ³Auf Antrag wird eine Bescheinigung in Textform über das Bestehen ausgestellt; aus dieser muss auch hervorgehen, dass der Doktorgrad vor Vollzug der Promotion nicht geführt werden darf.

§ 27 Nichtbestehen, Abbruch, Wiederholung der mündlichen Prüfung

(1) ¹Bei ungenügenden Kenntnissen wird die mündliche Prüfung mit nicht bestanden bewertet. ²Versäumt die zu prüfende Person den Prüfungstermin oder bricht sie die Prüfung ab, so gilt die Prüfung als nicht bestanden, es sei denn, es liegt ein wichtiger Grund vor. ³Der wichtige Grund muss der Prüfungskommission unverzüglich in Textform angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ⁴Bei Rücktritt oder Versäumnis wegen Krankheit ist unverzüglich ein ärztliches Attest unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung, die zur Prüfungsunfähigkeit führt, vorzulegen, soweit die Krankheit nicht offenkundig ist. ⁵Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Prüfungstermin anberaumt.

(2) ¹Eine nicht bestandene mündliche Prüfung kann innerhalb eines Jahres auf Antrag der Doktorandin oder des Doktoranden wiederholt werden. ²Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen; erfolglose Prüfungen in einem Promotionsverfahren an anderen Hochschulen werden auf die Prüfung im Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften der Georg-August-Universität angerechnet. ³Ist die mündliche Prüfung endgültig nicht bestanden, so ist die Promotionsprüfung endgültig nicht bestanden.

§ 28 Schutzbestimmungen

(1) ¹Macht die zu prüfende Person glaubhaft, dass sie nicht in der Lage ist (z. B. wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung), Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so soll sie die Prüfungsleistungen in einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form erbringen können.

²Dazu muss ein fachärztliches Attest im Original vorgelegt werden. ³Die Vorlage einer Kopie ist nicht ausreichend. ⁴Die Entscheidung trifft die Prüfungskommission.

(2) ¹Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zu Prüfungen, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumen von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit der zu prüfenden Person die Krankheit und dazu notwendige alleinige Betreuung einer oder eines nahen Angehörigen gleich. ²Nahe Angehörige sind Kinder, Eltern, Großeltern, Ehe- und Lebenspartner.

(3) ¹Durch werdende Mütter dürfen keine Prüfungs- oder Studienleistungen erbracht werden, soweit hierdurch nach ärztlichem Zeugnis Leben oder Gesundheit von Mutter oder Kind gefährdet sind. ²Des Weiteren gelten die Schutzbestimmungen entsprechend den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes sowie die Fristen und Bestimmungen des § 1 Abs. 1 oder Abs. 3 Nr. 3 oder in besonderen Härtefällen Abs. 5 sowie der §§ 15 und 16 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

(4) ¹Aus der Beachtung der Vorschriften des Absatzes 3 dürfen der Studierenden oder dem Studierenden keine Nachteile erwachsen. ²Die Erfüllung der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 3 sind durch geeignete Unterlagen, z.B. fachärztliche Atteste, Geburtsurkunden, Bescheinigungen des Einwohnermeldeamtes usw., nachzuweisen.

§ 28a Maßnahmen bei erheblichen Störungen des Lehr- und Prüfungsbetriebs

¹Bei Vorliegen einer erheblichen Störung des Lehr- und Prüfungsbetriebs von mehr als vier Wochen oder von unbestimmter Dauer, insbesondere im Falle einer Epidemie, kann der Graduiertenausschuss zur Sicherstellung des Lehr- und Prüfungsbetriebs, gegebenenfalls abweichend von programmspezifischen Bestimmungen, Folgendes beschließen:

a) für einzelne oder mehrere Lehrveranstaltungen die Aussetzung von Präsenzpfllichten oder anderen Studienleistungen oder Prüfungsvorleistungen, welche die Anwesenheit in Räumen der Universität erfordern; in diesem Fall kann die oder der Modul- oder Programmverantwortliche eine angemessene Ersatzstudienleistung bestimmen;

b) die Möglichkeit der Durchführung einer mündlichen Studienleistung oder eines mündlichen Leistungsnachweises, ganz oder teilweise, mittels eines geeigneten Systems im Wege der Bild- und Tonübertragung, soweit dies organisatorisch möglich und zumutbar ist;

c) die Durchführung von Disputationen mittels eines geeigneten Systems im Wege der Bild- und Tonübertragung, soweit die Kandidatin oder der Kandidat diesem Verfahren wenigstens in Textform zustimmt; die Hochschulöffentlichkeit soll in der Weise beteiligt werden, dass Interessierten die Teilnahme z.B. an einer Videokonferenz ermöglicht wird, soweit dies technisch zumutbar ist und eine ungestörte Durchführung der Prüfung nicht gefährdet;

d) die Möglichkeit der Teilnahme von beurlaubten Studierenden an Studienleistungen und Prüfungen, soweit die Beurlaubung auf demselben Grund wie die erhebliche Störung des Lehr- und Prüfungsbetriebs beruht;

e) die Möglichkeit der Teilnahme von ehemaligen Studierenden an Studienleistungen, Leistungsnachweisen und Prüfungen, soweit sie vor Beginn der erheblichen Störung des Lehr- und Prüfungsbetrieb in diesem Studiengang eingeschrieben waren und der Prüfungsanspruch nicht aus anderen Gründen erloschen ist; der Zeitpunkt der Einschreibung darf nicht länger als ein Jahr zurückliegen. ²Graduiertenausschuss, Programm- und Modulverantwortliche haben dabei zu berücksichtigen, dass der Zweck einer zu ersetzenden Studienleistung auch durch die ersatzweise festgelegte Art der Leistungserbringung in möglichst großem Umfang erreicht werden kann. ³Ein Beschluss nach Satz 1 kann pauschal für ein Programm oder den gesamten Studiengang gefasst werden; die Promovierenden sind hierüber in geeigneter Weise zu informieren. ⁴Wird eine Studienleistung oder ein Leistungsnachweis in einer anderen als der in den Modulbeschreibungen vorgesehene Form durchgeführt, erklärt die oder der Promovierende in Textform oder bei Antritt einer mündlichen Leistung ihre oder seine Zustimmung unter Rügeverzicht.

Teil VI

Veröffentlichung der Dissertation und Vollzug der Promotion

§ 29 Veröffentlichung der Dissertation

(1) Die Dissertation ist zu veröffentlichen.

(2) ¹Bei der Veröffentlichung sollte die Doktorandin oder der Doktorand Empfehlungen der Gutachterinnen oder Gutachter zu inhaltlichen Änderungen berücksichtigen. ²Die Erstgutachterin oder der Erstgutachter hat auf einem Revisionsschein zu bestätigen, dass die Arbeit und die Zusammenfassungen nach Absatz 6 den formalen Ansprüchen an eine Veröffentlichung genügen.

(3) Für die Veröffentlichung können folgende Möglichkeiten genutzt werden: Open Access-Publikation, z.B. bei der SUB Göttingen, Verlagsveröffentlichung, gedruckt oder als E-Book, Open Access-E-Book, Eigendruck, Diskussionspapierreihe.

(4) Der Fakultätsrat kann andere Veröffentlichungsformen gestatten.

(5) ¹Die Doktorandin oder der Doktorand hat eine für die jeweilige Veröffentlichungsform durch Fakultätsratsbeschluss zu bestimmende Zahl von Druckfassungen der Veröffentlichungen ihrer oder seiner Dissertation unentgeltlich der Fakultät abzuliefern (Pflichtexemplare). ²Diese müssen neben der Veröffentlichung innerhalb eines Jahres nach bestandener mündlicher Prüfung der Fakultät eingereicht werden. ³Versäumt die Doktorandin oder der Doktorand diese Frist, so erlöschen alle durch die Prüfung erworbenen Rechte. ⁴Die Studiendekanin oder der Studiendekan kann die Ablieferungsfrist verlängern. ⁵Hierzu bedarf es eines von der Doktorandin oder von dem Doktoranden vor Ablauf der Jahresfrist gestellten begründeten Antrages.

(6) ¹Mit den Pflichtexemplaren der Dissertation hat die Doktorandin oder der Doktorand zwei Zusammenfassungen von in der Regel je einer DIN A 4-Seite Länge einzureichen und zwar eine in deutscher und eine in englischer Sprache. ²Diese sind von der Fakultät zu veröffentlichen.

(7) ¹Als Veröffentlichung gilt auch die Publikation in Form einzelner Beiträge in Publikationen mit externen Begutachtungsverfahren, soweit die Publikationen insgesamt den Inhalt der Dissertation wiedergeben. ²Dies wird im Revisionschein (Absatz 2) bestätigt. ³Die Bestimmung des Absatzes 6 gilt entsprechend.

(8) Wird die Dissertationsschrift in Teilen gemäß Absatz 7 veröffentlicht, jedoch ohne insgesamt den Inhalt wiederzugeben, gelten für die bislang nicht veröffentlichten Teile die Bestimmungen der Absätze 2 bis 7.

(9) ¹Im Falle einer kumulativen Dissertation gem. § 14 Abs. 4 gilt:

²Soweit Einzelbeiträge noch nicht veröffentlicht sind, genügt zur Erfüllung der Veröffentlichungspflicht auch die Vorlage eines Verlagsschreibens, aus dem hervorgeht, dass der Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde und inhaltlich im Wesentlichen der eingereichten Fassung entsprechen wird.

³Soweit Einzelbeiträge noch nicht veröffentlicht sind und der Veröffentlichungsnachweis durch ein Verlagsschreiben noch nicht erbracht werden kann, können folgende Möglichkeiten genutzt werden: Open Access-Publikation, z.B. bei der SUB Göttingen, Verlagsveröffentlichung, gedruckt oder als E-Book, Open Access-E-Book, Eigendruck, Diskussionspapierreihe. Die Veröffentlichung hat dabei in der Form gemäß § 14, Abs. 5 Satz 8 zu erfolgen. Bereits veröffentlichte Beiträge können durch einen Hinweis auf die Veröffentlichungsquelle ersetzt werden

(10) ¹Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann auf gemeinsamen Antrag der oder des Promovierenden und seiner Erstbetreuerin oder seines Erstbetreuers die Veröffentlichung zunächst in der Weise erfolgen, dass für einen bestimmten Zeitraum nur das Abstract öffentlich zugänglich gemacht wird, nicht aber die vollständige Dissertationsschrift. ²Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn a) Teile der Dissertationsschrift bei einer Zeitschrift oder einem Verlag zur Veröffentlichung angenommen wurden und eine vorherige Veröffentlichung dieser Teile nach dem zugrundeliegenden Vertrag unzulässig ist,

b) dies zum Schutz geistigen Eigentums erforderlich ist.

³Der Zeitraum nach Satz 1 endet sechs Monate nach dem Tag der bestandenen Disputation; auf begründeten Antrag kann der Zeitraum ein Mal um weitere sechs Monate verlängert werden. ⁴Hierüber entscheidet die Prüfungskommission. ⁵Der Antrag soll bereits vor dem Termin der mündlichen Prüfung gestellt werden. ⁶Spätestens mit Ablauf des Zeitraums nach Sätzen 1 und 3 müssen die Pflichtexemplare nach Absatz 5 Satz 1 eingereicht werden.

§ 30 Vollzug der Promotion

(1) ¹Hat die Doktorandin oder der Doktorand alle ihr oder ihm nach der Prüfungsordnung obliegenden Verpflichtungen erfüllt, insbesondere die Pflichtexemplare und die Zusammenfassungen in deutscher und englischer Sprache eingereicht, so vollzieht die Dekanin oder der Dekan die Promotion durch

Aushändigung des Prüfungszeugnisses (Anlage 6) sowie der Promotionsurkunde (Anlage 7), auf Antrag jeweils mit einer englischen Übersetzung. ²Als Promotionsdatum gilt der Tag der bestandenen mündlichen Prüfung.

(2) ¹Abweichend von Absatz 1 Satz 1 kann die Promotion vollzogen werden, bevor die Pflichtexemplare nach § 29 Abs. 5 S. 1 eingereicht werden, wenn

a) an Stelle der Pflichtexemplare ein Verlagsvertrag mit einem anerkannten wissenschaftlichen Verlag vorgelegt wird und jener zudem in Textform erklärt, dass Druck und Ablieferung der Pflichtexemplare innerhalb eines Zeitraums von längstens einem Jahr seit der mündlichen Prüfung gewährleistet sind;

b) eine Veröffentlichung gemäß § 29 Abs. 10 erfolgt.

²Die Vollziehung der Promotion erfolgt in diesem Fall unter Vorbehalt der Erfüllung der Pflicht nach § 29 Abs. 5 S. 1. Bei Verstoß gegen diese Pflicht erlöschen alle durch die Prüfung erworbenen Rechte, insbesondere das Recht, den Doktorgrad zu führen. ³Die Promotionsurkunde ist in diesem Fall unverzüglich zurückzugeben.

(3) Vor Aushändigung der Promotionsurkunde darf der Doktorgrad nicht geführt werden.

§ 31 Einsicht in die Prüfungsakten

Im Zeitraum zwischen Abschluss der mündlichen Prüfung und Vollzug der Promotion oder innerhalb von vier Wochen nach einer Zurückweisung oder Ablehnung der Dissertation oder nach Nichtbestehen der mündlichen Prüfung kann die Doktorandin oder der Doktorand die Gutachten und die Prüfungsprotokolle im Studiendekanat einsehen.

§ 32 Täuschung; Ungültigkeit der Promotionsprüfung; Entzug des Doktorgrades

(1) ¹Unternimmt es die Doktorandin oder der Doktorand, das Ergebnis von Prüfungs- oder Studienleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel oder durch auch nachträgliche Einflussnahme auf eine Prüfungsperson zum eigenen oder fremden Vorteil zu beeinflussen, gelten die betreffenden Prüfungs- oder Studienleistungen als mit „nicht bestanden“ bewertet. ²Auf die in Satz 1 vorgesehenen Folgen kann auch erkannt werden, wenn die Doktorandin oder der Doktorand nicht zugelassene Hilfsmittel mit sich führt. ³Eine Doktorandin oder ein Doktorand, die oder der einen Verstoß gegen die Prüfungsordnung begangen oder in sonstiger Weise gröblich gegen die Ordnung verstoßen hat, kann von den jeweiligen Prüferinnen oder Prüfern oder von den Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungs- oder Studienleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungs- oder Studienleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. ⁴In schwerwiegenden Fällen kann der Graduiertenausschuss die Doktorandin oder den Doktoranden von der Erbringung weiterer Prüfungs- oder Studienleistungen ausschließen; als schwerwiegender Verstoß gilt insbesondere ein wiederholter Verstoß nach Satz 1. ⁵In minder schweren Fällen kann von der Verhängung einer Sanktion abgesehen werden. ⁶Besteht der Verdacht des Mitsichführens unzulässiger Hilfsmittel, ist die Doktorandin oder der Doktorand verpflichtet, an der Aufklärung mitzuwirken und die

Hilfsmittel herauszugeben; im Verweigerungsfalle gelten die betreffenden Prüfungs- oder Studienleistungen als mit „nicht bestanden“ bewertet. ⁷Vor einer Entscheidung nach Satz 4 ist die Doktorandin oder der Doktorand zu hören.

(2) Die Promotionsprüfung kann für ungültig erklärt werden, und der Doktorgrad kann entzogen werden,

a) wenn sich herausstellt, dass der Doktorgrad durch Täuschung erworben worden ist, oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Zulassung zur Promotionsprüfung oder die Verleihung irrigerweise als gegeben angenommen worden sind,

b) wenn sich nachträglich herausstellt, dass der die Inhaberin oder der Inhaber des Doktorgrades wegen der grobfahrlässigen oder vorsätzlichen Verletzung ihrer oder seiner Pflicht zur Wahrung der wissenschaftlichen Redlichkeit

ba) der Verleihung des Doktorgrades unwürdig war oder

bb) sich durch ihr oder sein späteres Verhalten der Führung eines Doktorgrades unwürdig erwiesen hat,

c) wenn sich die Inhaberin oder der Inhaber des Doktorgrades durch ihr oder sein späteres Verhalten der Führung eines akademischen Grades unwürdig erwiesen hat.

(3) Bei rechtskräftiger Verurteilung wegen einer Straftat in Bezug auf die Promotion ist die Promotionsprüfung für ungültig zu erklären und der Doktorgrad zu entziehen.

(4) ¹Entscheidungen nach Absätzen 2 und 3 trifft der Fakultätsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit der Mehrheit seiner promovierten Mitglieder; in Fällen des Verdachts auf wissenschaftliches Fehlverhalten soll der Entscheidung ein Verfahren nach der Ordnung der Georg-August-Universität zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils geltenden Fassung vorausgehen. ²Die Bescheidung erfolgt durch die Dekanin oder den Dekan. ³Der Bescheid ist der oder dem Betroffenen zuzustellen.

§ 33 Promotionsalbum

Die Fakultät führt ein Promotionsalbum, in das der Name, der Geburtstag und Geburtsort des Promovierten, der Titel der Dissertation, die Namen der Gutachter und Gutachterinnen, der Tag der mündlichen Prüfung, die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission, die Prüfungsfächer, die Gesamtnote, und der Tag der Promotion eingetragen werden.

§ 34 Verleihung der Ehrendoktorwürde

(1) ¹Der Grad einer Doktorin oder eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften ehrenhalber wird vom Fakultätsrat als seltene Auszeichnung auf Grund besonderer wissenschaftlicher Verdienste verliehen, wenn dies zwei Drittel der stimmberechtigten Mitglieder (darunter auch zwei Drittel der Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer) beschließen. ²Der Fakultätsrat verfasst hierzu Durchführungsbestimmungen. ³Berechtigt, Vorschläge für zu ehrende Personen einzubringen, sind ausschließlich Mitglieder und Angehörige der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

(2) ¹Die Ehrenpromotion wird vollzogen, indem die Dekanin oder der Dekan die Urkunde überreicht. ²In der Urkunde sind die wissenschaftlichen Verdienste der oder des ehrenhalber Promovierten zu würdigen.

§ 35 Entscheidung, Widerspruchsverfahren bei der Bewertung einer Prüfungsleistung

(1) Ablehnende Entscheidungen und andere belastende Verwaltungsakte, die nach dieser Promotionsordnung getroffen werden, sind in Textform zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und der oder dem Studierenden bekannt zu geben.

(2) ¹Gegen eine Entscheidung, der die Bewertung einer Prüfungsleistung im Rahmen dieser Ordnung zugrunde liegt, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides Widerspruch eingelegt werden. ²Über den Widerspruch entscheidet der Graduiertenausschuss unter Beachtung des Verfahrens nach Absatz 3, sofern dem Widerspruch nicht abgeholfen wird.

(3) ¹Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung einer Prüferin oder eines Prüfers richtet, leitet der Graduiertenausschuss den Widerspruch dieser Person zur Überprüfung zu. ²Ändert die Prüferin oder der Prüfer die Bewertung antragsgemäß ab, so hilft die Prüfungskommission dem Widerspruch ab. ³Andernfalls überprüft sie die Entscheidung aufgrund der Stellungnahme der Prüferin oder des Prüfers insbesondere darauf, ob

a) das Prüfungsverfahren ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,

b) allgemeingültige Bewertungsgrundsätze beachtet worden sind,

c) bei der Bewertung durchweg von zutreffenden Tatsachenbehauptungen ausgegangen worden ist,

d) alle vertretbaren und mit gewichtigen Argumenten folgerichtig begründeten Lösungen als richtig gewertet worden sind,

e) sich die Prüferin oder der Prüfer nicht von sachfremden Erwägungen hat leiten lassen.

⁴Entsprechendes gilt, wenn sich der Widerspruch gegen die Bewertung durch mehrere Prüfende richtet.

⁵Soweit konkrete und substantiierte Einwendungen gegen prüfungsspezifische Wertungen und fachliche Bewertungen vorliegen, werden Prüfungsleistungen durch andere, mit der Abnahme dieser Prüfung bisher nicht befasste Prüfende erneut bewertet oder die Prüfung wird von diesen wiederholt, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Besorgnis der Befangenheit der ersten Prüferin oder des ersten Prüfers oder der Erstprüfenden besteht. ⁶Die Neubewertung darf nicht zur Verschlechterung der Prüfungsbewertung führen. ⁷Über den Widerspruch soll möglichst schnell entschieden werden.

(4) ¹Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stelle zu erheben, die die Entscheidung erlassen hat. ²Die Frist wird durch Einlegung bei der Studiendekanin oder dem Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gewahrt.

(5) ¹Wird dem Widerspruch nicht abgeholfen, so ergeht ein Widerspruchsbescheid. ²Diesen erlässt die Studiendekanin oder der Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. ³Der Widerspruchsbescheid ist zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und zuzustellen.

Teil V Doppelpromotion

§ 36 Voraussetzungen für ein gemeinsames Promotionsverfahren

(1) Ein gemeinsam mit einer ausländischen Universität oder Fakultät durchgeführtes Promotionsverfahren setzt voraus, dass

a) mit der ausländischen Universität oder Fakultät eine Vereinbarung über die grenzüberschreitende Betreuung dieser Promotion abgeschlossen wurde oder mit der ausländischen Universität oder Fakultät ein individueller Kooperationsvertrag zur Durchführung einer Doppelpromotion geschlossen wurde und

b) eine Zulassung zur Promotion sowohl an der Universität Göttingen als auch an der ausländischen Universität oder Fakultät erfolgte.

(2) ¹Die Dissertation kann nach näherer Regelung in der Vereinbarung nach Absatz 1 Nr. 1 an der Universität Göttingen oder an der ausländischen Universität oder Fakultät eingereicht werden. ²Eine Dissertation, die vor Abschluss der Vereinbarung nach Absatz 1 Nr. 1 an der ausländischen Universität oder Fakultät eingereicht und dort angenommen oder abgelehnt wurde, kann nicht erneut an der Universität Göttingen eingereicht werden. ³Die Vereinbarung nach Absatz 1 Nr. 1 hat sicherzustellen, dass eine vor Abschluss der Vereinbarung nach Absatz 1 Nr. 1 an der Universität Göttingen eingereichte und dort angenommene oder abgelehnte Dissertation nicht erneut an der ausländischen Universität oder Fakultät eingereicht werden kann.

(3) ¹Wird die Dissertation an der Universität Göttingen eingereicht, so ist § 37 anzuwenden. ²Wird die Dissertation an der ausländischen Universität oder Fakultät eingereicht, so ist § 38 anzuwenden.

§ 37 Einreichung an der Universität Göttingen bei gemeinsamen Promotionsverfahren

(1) ¹Während der Durchführung des Promotionsverfahrens erfolgt die Betreuung durch jeweils eine betreuungsberechtigte Person der Universität Göttingen und eine betreuungsberechtigte Person der ausländischen Universität oder Fakultät. ²Die Durchführung der Betreuung ergibt sich aus der Vereinbarung nach § 36 Abs. 1 Nr. 1.

(2) ¹Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bestellt abweichend von § 7 im Einvernehmen mit der ausländischen Universität oder Fakultät ein Thesis Committee, das paritätisch mit Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern beider Einrichtungen besetzt sein soll; das Nähere zur Zusammensetzung ist in der Vereinbarung nach § 36 Abs. 1 Nr. 1 geregelt. ²Beide Betreuende der Dissertation sollen in der Regel zu Prüfenden bestellt werden.

(3) ¹Wurde die Dissertation an der Universität Göttingen angenommen, so wird sie der ausländischen Universität oder Fakultät zur Zustimmung über den Fortgang des Verfahrens übermittelt. ²Erteilt die ausländische Universität oder Fakultät die Zustimmung über den Fortgang des Verfahrens, so findet an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen eine mündliche Prüfung nach den Bestimmungen der §§ 23-28 statt; von den Bestimmungen der §§ 23-28 kann in begründeten Ausnahmefällen nach Maßgabe der Vereinbarung gemäß § 36 Abs. 1 Nr. 1 abgewichen werden.

(4) ¹Ist die Dissertation an der Universität Göttingen angenommen, die Zustimmung über den Fortgang des Verfahrens von der ausländischen Universität oder Fakultät jedoch verweigert worden, ist das gemeinsame Verfahren beendet. ²Das Promotionsverfahren wird nach den allgemeinen Vorschriften dieser Ordnung fortgesetzt. ³Für die Prüfung ist gemäß § 7 ein neues Thesis Committee zu bestellen.

§ 38 Einreichung an der ausländischen Universität oder Fakultät bei gemeinsamen Promotionsverfahren

(1) ¹Wird die Dissertation an der ausländischen Universität oder Fakultät eingereicht, so entscheidet die ausländische Universität oder Fakultät nach Begutachtung der Dissertation über deren Annahme beziehungsweise den Fortgang des Verfahrens. ²Ist positiv entschieden, so entscheidet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Göttingen gemäß § 20 nach Vorlage aller erforderlichen Gutachten unter Einbeziehung des Gutachtens der Betreuerin oder des Betreuers der Universität Göttingen über die Annahme der Dissertation. ³Die Dekanin oder der Dekan teilt das Ergebnis der ausländischen Universität oder Fakultät mit. ⁴Ferner übermittelt sie oder er die Namen der zu bestellenden Prüfenden. ⁵Die mündliche Prüfung findet an der ausländischen Universität oder Fakultät statt.

(2) ¹Wird die Dissertation an der Universität Göttingen abgelehnt, so ist das gemeinsame Verfahren beendet. ²Die abgelehnte Dissertation darf nicht erneut an der Universität Göttingen vorgelegt werden. ³Die Bestimmungen über die Wiederholung der Promotion bleiben unberührt.

(3) ¹Hat die ausländische Universität oder Fakultät die Dissertation abgelehnt, so ist das gemeinsame Verfahren beendet. ²Das Verfahren wird nach den Bestimmungen der §§ 12 bis 30 fortgeführt.

§ 39 Gemeinsame Promotionsurkunde

¹Nach erfolgreichem Abschluss des Promotionsverfahrens in gemeinsamer Betreuung mit einer ausländischen Universität oder Fakultät wird eine von beiden Universitäten unterzeichnete gemeinsame Promotionsurkunde ausgehändigt, aus der sich ergibt, dass es sich um einen von den beteiligten Hochschulen gemeinsam verliehenen Doktorgrad für eine wissenschaftliche Leistung handelt. ²Ist die Erstellung einer gemeinsamen Promotionsurkunde nicht möglich, wird die Promotionsurkunde der

Universität Göttingen mit dem Zusatz versehen, dass der Doktorgrad aufgrund eines gemeinsamen Promotionsverfahrens mit der ausländischen Universität oder Fakultät erworben wurde.

§ 40 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.04.2012 in Kraft.

(2) Zugleich treten die Prüfungsordnung für den Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.04.2011 (Amtliche Mitteilungen Nr. 7/2011 S. 354) sowie die zu ihrer Ergänzung erlassene Studienordnung für den Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.04.2011 (Amtliche Mitteilungen Nr. 7/2011 S. 377), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 16.08.2011 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 8/2011 S. 517), außer Kraft.

(3) ¹Promovierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung ihre Promotion begonnen haben, werden nach den Bestimmungen dieser Ordnung geprüft. ²Abweichend von Satz 1 werden sie auf Antrag, der innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieser Ordnung zu stellen ist, nach den Bestimmungen der Ordnungen nach Absatz 2 geprüft. ³Eine Promotionsprüfung nach den in Absatz 2 genannten Ordnungen wird letztmalig im Wintersemester 2014/15 durchgeführt.

Anlage 1: Modulübersicht

Im Rahmen des Promotionsstudiums sind Leistungen im Umfang von wenigstens 20 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erbringen;

1. Wissenschaftliche Kompetenzen

Es müssen nach folgender Maßgabe Module im Umfang von insgesamt 10 C erfolgreich absolviert werden:

a) Es ist das folgende Modul erfolgreich zu absolvieren:

P.WIWI.0001 Doktorandenkolloquium (3 C, 3 SWS)

b) Aus folgender Auswahl sind Module im Umfang von insgesamt wenigstens 7 C erfolgreich zu absolvieren:

P.WIWI.0002 Forschungsmethoden und Forschungslogik
in den Wirtschaftswissenschaften (4 C, 3 SWS)

P.WIWI.0003 Workshop Zwischenbilanz (3 C, 1 SWS)

P.WIWI.0004 Wissenschaftskommunikation (3 C, 1 SWS)

P.WIWI.0005 Erstellen wissenschaftlicher Publikationen (4 C, 0 SWS)

2. Fachliche Vertiefung

Es muss eines der beiden folgenden Module im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden

P.WIWI.0006 Fachspezifische Vertiefung (4 C, 2 SWS)

P.WIWI.0007 Themenspezifische Vertiefung (4 C, SWS)

3. Interdisziplinarität und Schlüsselqualifikationen

Es sind 6 C aus folgendem Modulangebot erfolgreich zu absolvieren:

P.WIWI.0008 Wissenschaftliches Lehren (4 C, 5 SWS)

P.WIWI.0009 Interdisziplinäre Forschung (3 C, 1 SWS)

P.WIWI.0010 Fortgeschrittene Präsentationstechniken (2 C, 0 SWS)

P.WIWI.0011 Koordination von Praxisprojekten (2 C, 0 SWS)

P.WIWI.0012 Koordination von Forschungsprojekten (2 C, 0 SWS)

P.WIWI.0013 Business Design für Entrepreneurs (6 C, 4 SWS)

P.WIWI.0014 Ausbildung von studentischen Tutor*innen (3 C, 2 SWS)

An Stelle der genannten Module können auch andere Module (Alternativmodule) belegt werden. Diese sind vor der Belegung des Alternativmoduls von der Studiendekanin oder dem Studiendekan zu genehmigen. Vor einer Entscheidung ist eine Stellungnahme des Betreuungsausschusses einzuholen.

Anlage 2: Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften P.WIWI.0001 „Doktorandenkolloquium“			
Lernziele und Kompetenzen Die Promovenden <ol style="list-style-type: none"> 1. setzen sich mit ihrem Forschungsvorhaben auseinander, 2. stellen die Anlage einer eigenen wissenschaftlichen Studie und das Untersuchungsdesign fachgerecht dar; 3. berichten über den Stand der Arbeiten an ihrem Promotionsthema und 4. präsentieren ihre Ergebnisse systematisch; 5. erlangen vertiefende Kenntnisse in fachspezifische Wissensgebiete und aktuelle Forschungsrichtungen; 6. können die angebotenen Themen selbstständig in Bezug zu ihrer eigenen Forschungsarbeit setzen. 	Modulumfang 3 Credits/ 3 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 48		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Doktorandenkolloquium/Forschungskolloquium 2. Doktorandenkolloquium/Forschungskolloquium 3. Doktorandenkolloquium/Forschungskolloquium Es ist gemäß dem individuell vereinbarten Lernplan in drei Semestern am Kolloquium teilzunehmen. </td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; vertical-align: middle;"> 1 SWS 1 SWS 1 SWS </td> </tr> </table> Leistungsnachweis: Eigener Vortrag in zwei der Kolloquien (je ca. 20 - 30 Minuten) und Diskussion	1. Doktorandenkolloquium/Forschungskolloquium 2. Doktorandenkolloquium/Forschungskolloquium 3. Doktorandenkolloquium/Forschungskolloquium Es ist gemäß dem individuell vereinbarten Lernplan in drei Semestern am Kolloquium teilzunehmen.	1 SWS 1 SWS 1 SWS	SWS Einzeln
1. Doktorandenkolloquium/Forschungskolloquium 2. Doktorandenkolloquium/Forschungskolloquium 3. Doktorandenkolloquium/Forschungskolloquium Es ist gemäß dem individuell vereinbarten Lernplan in drei Semestern am Kolloquium teilzunehmen.	1 SWS 1 SWS 1 SWS		
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in drei Semestern abgeschlossen werden		
Sprache Deutsch oder Englisch	Maximale Studierendenzahl 35		
Modulverantwortliche[r]: Studiendekanin oder Studiendekan			

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
P.WIWI.0002 „Forschungsmethoden und Forschungslogik in den
Wirtschaftswissenschaften“

<p>Lernziele und Kompetenzen</p> <p>Die Promovenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Promovenden setzen sich mit spezifischen Forschungsmethoden auseinander; 2. vertiefen und spezifizieren die Methodenkenntnisse die sie für Ihre Dissertation benötigen; 3. lernen selbstständig sich neues Wissen und Können anzueignen und dieses anzuwenden; 4. präsentieren ihre Erkenntnisse systematisch; 5. grenzen Forschungsgegenstände voneinander ab und leiten auf der Grundlage des Forschungsstandes empirisch prüfbare Forschungsfragen ab; 6. entwickeln auf der Grundlage ihres Methodenwissens angemessene Untersuchungsdesigns zur Beantwortung von Forschungsfragen. 	<p>Modulumfang</p> <p>4 Credits/ 3 SWS</p> <p>Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 42 Selbststudium in h: 78</p>
--	---

<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>Methodenkurs aus einem der Fachgebiete des Promotionsstudiengangs oder externer Methodenkurs, z.B. im Rahmen eines universitätsübergreifenden Promotionsverbundes</p> </div> <p>Leistungsnachweis: Referat (ca. 30 Minuten) oder Klausur (90 Min.) Alternative Leistungsnachweise können vom Graduiertenausschuss anerkannt werden.</p>	<p>SWS Einzel</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>3 SWS</p> </div>
---	--

<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch oder Englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>
<p>Modulverantwortliche[r]: Studiendekanin oder Studiendekan</p>	

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
P.WIWI.0003 „Workshop Zwischenbilanz“

<p>Lernziele und Kompetenzen</p> <p>Die Promovenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. setzen sich mit ihrem Forschungsvorhaben auseinander und demonstrieren die Fähigkeit zur Anlage einer eigenen wissenschaftlichen Studie und der fachgerechten Darstellung des Untersuchungsgegenstandes, 2. berichten über den Zwischenstand der Arbeiten an ihrem Promotionsprojekt und präsentieren ihre Ergebnisse systematisch; 3. können im interdisziplinären Diskurs ihr eigenes Forschungsvorhaben kritisch bewerten und die weitere Forschungsperspektive entwickeln 4. treiben den Fortschritt in einer wissensbasierten Gesellschaft voran. 	<p>Modulumfang</p> <p>3 Credits/ 1 SWS</p> <p>Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 76</p>
---	--

<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Blockveranstaltung: „Workshop Zwischenbilanz“</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis: Zusammenfassung in Textform (max. 10 Seiten), Vortrag (ca. 30 Minuten) und Diskussion</td> </tr> </table>	Blockveranstaltung: „Workshop Zwischenbilanz“	Leistungsnachweis: Zusammenfassung in Textform (max. 10 Seiten), Vortrag (ca. 30 Minuten) und Diskussion	
Blockveranstaltung: „Workshop Zwischenbilanz“			
Leistungsnachweis: Zusammenfassung in Textform (max. 10 Seiten), Vortrag (ca. 30 Minuten) und Diskussion			

<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch oder Englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>35</p>

Modulverantwortliche[r]:
 Studiendekanin oder Studiendekan

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
P.WIWI.0004 „Wissenschaftskommunikation“

<p>Lernziele und Kompetenzen</p> <p>Die Promovenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. vertiefen ihre Kenntnisse, in kontroversen Diskussionen eigene Positionen zu vertreten und Kritik konstruktiv zu begegnen; 2. fassen ihre Forschungsergebnisse systematisch zusammen und referieren über diese vor Fachpublikum; 3. können im disziplinären und interdisziplinären Diskurs ihr eigenes Forschungsvorhaben vertreten. 4. Können Ergebnisse aus ihrem Spezialgebiet mit Fachkollegen und vor internationalem Publikum diskutieren 	<p>Modulumfang</p> <p>3 Credits/ 1 SWS</p> <p>Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 76</p>
--	--

<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zu einem wissenschaftlichen Thema oder 2. Mündlicher Wissenschaftlicher Beitrag bei einer nationalen oder internationalen Tagung </div> <p>Leistungsnachweis: Bericht (max. 5 Seiten), Alternative Leistungsnachweise können vom Graduiertenausschuss anerkannt werden</p>	
--	--

<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch oder Englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p>

Modulverantwortliche[r]:
 Studiendekanin oder Studiendekan

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften P.WIWI.0005 „Erstellen wissenschaftlicher Publikationen“	
Lernziele und Kompetenzen Die Promovenden führen folgende Aufgaben erfolgreich durch: <ol style="list-style-type: none"> 1. Schreiben einer wissenschaftlichen Publikation gemäß den Anforderungen des Publikationsorgans und demonstrieren damit die Fähigkeit zur Anlage einer eigenen wissenschaftlichen Studie. 2. Erfolgreiches Durchlaufen des Reviewprozesses 3. Bescheinigung zum Druck des Beitrags oder zur erfolgreichen Präsentation des Beitrags auf einer referierten Tagung 4. Vorantreiben des wissenschaftlichen Fortschritts in einer wissensbasierten Gesellschaft 	Modulumfang 4 Credits /0 SWS Workload in h: 120
Prüfung	
<ul style="list-style-type: none"> • Annahme des Beitrags in einer von der jeweiligen Fachgesellschaft mit mindestens C bewerteten Zeitschrift oder • Annahme des Beitrags auf einer referierten Tagung, die von der jeweiligen Fachgesellschaft entsprechend eingestuft wird. Präsentation und Diskussion des Beitrags auf der Tagung. 	
Voraussetzung: Bei einer kumulativen Promotion wird der Beitrag nicht als Dissertationsbeitrag verwendet. Bei mehreren Autoren hat ein Mitglied des Betreuungsausschusses die Leistung des Promovierenden bzgl. der Eigenständigkeit und des Umfangs zu bescheinigen.	
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache Deutsch oder Englisch	Maximale Studierendenzahl
Modulverantwortliche[r]: Studiendekanin oder Studiendekan	

Anlage 2: Änderungssatzung

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften P.WIWI.0006 „Fachspezifische Vertiefung“				
Lernziele und Kompetenzen Die Promovenden <ol style="list-style-type: none"> 1. vertiefen ihre Kenntnisse im Fachgebiet der Promotion; 2. lernen selbstständig sich neues Wissen und Können anzueignen und dieses anzuwenden; 3. grenzen Forschungsgegenstände voneinander ab und leiten auf der Grundlage des Forschungsstandes relevante Forschungsfragen ab; 4. entwickeln auf der Grundlage ihres erworbenen Wissens angemessene Untersuchungsdesigns zur Beantwortung von Forschungsfragen. 	Modulumfang 4 Credits/ 2 SWS Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 92			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> Fachspezifischer Vertiefungskurs im Fachgebiet der Promotion oder externer fachspezifischer Vertiefungskurs, z.B. im Rahmen eines universitätsübergreifenden Promotionsverbundes </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> Leistungsnachweis: Referat (ca. 30 Minuten) oder Klausur (90 Min.) Alternative Leistungsnachweise können vom Graduiertenausschuss anerkannt werden </td> </tr> </table>	Fachspezifischer Vertiefungskurs im Fachgebiet der Promotion oder externer fachspezifischer Vertiefungskurs, z.B. im Rahmen eines universitätsübergreifenden Promotionsverbundes	Leistungsnachweis: Referat (ca. 30 Minuten) oder Klausur (90 Min.) Alternative Leistungsnachweise können vom Graduiertenausschuss anerkannt werden	SWS Einzel <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 10px;">2 SWS</td> </tr> </table>	2 SWS
Fachspezifischer Vertiefungskurs im Fachgebiet der Promotion oder externer fachspezifischer Vertiefungskurs, z.B. im Rahmen eines universitätsübergreifenden Promotionsverbundes				
Leistungsnachweis: Referat (ca. 30 Minuten) oder Klausur (90 Min.) Alternative Leistungsnachweise können vom Graduiertenausschuss anerkannt werden				
2 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen Keine			
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden			
Sprache Deutsch oder Englisch	Maximale Studierendenzahl 35			
Modulverantwortliche[r]: Studiendekanin oder Studiendekan				

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
P.WIWI.0007 „Themenspezifische Vertiefung“

Lernziele und Kompetenzen

Die Promovenden

1. vertiefen ihre Kenntnisse im Themengebiet der Promotion indem sie die behandelten Themen selbstständig in Bezug zu ihrer eigenen Forschungsarbeit setzen;
2. lernen selbstständig sich neues Wissen und Können anzueignen und dieses anzuwenden;
3. lernen themenspezifisch interdisziplinäre Forschungsansätze kennen
4. grenzen themenspezifische Forschungsgegenstände voneinander ab und leiten auf der Grundlage des Forschungsstandes relevante Forschungsfragen ab;
5. entwickeln auf der Grundlage ihres erworbenen Wissens angemessene Untersuchungsdesigns zur Beantwortung von themenspezifischen Forschungsfragen.

Modulumfang

4 Credits/
 2 SWS

 Workload in h: 120
 Präsenzzeit in h: 28
 Selbststudium in h: 92

Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Themenspezifischer Vertiefungskurs der
 Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät oder
 Themenspezifischer Vertiefungskurs anderer Fakultäten der
 Universität Göttingen oder
 Externer themenspezifischer Vertiefungskurs, z.B. im Rahmen
 eines universitätsübergreifenden Promotionsverbundes

Leistungsnachweis: Referat (ca. 30 Minuten) oder Klausur (90
 Min.) Alternative Leistungsnachweise können vom
 Graduiertenausschuss anerkannt werden

SWS Einzel

2 SWS

Wahlmöglichkeiten

Wahlpflichtmodul

Zugangsvoraussetzungen

Keine

Wiederholbarkeit

Zweimalig

Verwendbarkeit

Promotionsstudiengang der
 Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

**Angebotshäufigkeit
 Semesterlage**

Jedes Semester

Dauer

Das Modul kann in einem Semester
 abgeschlossen werden

Sprache

Deutsch oder Englisch

Maximale Studierendenzahl

35

Modulverantwortliche[r]:

Studiendekanin oder Studiendekan

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
P.WIWI.0008 „Wissenschaftliches Lehren“

<p>Lernziele und Kompetenzen</p> <p>Die Promovenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. stellen unter Anleitung und Aufsicht eine Lehrveranstaltung zusammen (Übung o.a.) incl. Ziele, Lernziele und Inhalte und erlangen dadurch Kenntnisse in der Planung und Organisation einer Lerneinheit, 2. erlangen Kenntnisse über die didaktische Unterstützung einer Lehrveranstaltung, 3. führen die Lehrveranstaltung durch 4. erwerben Kompetenzen in der kritischen Reflexion ihrer eigenen Lehrveranstaltung. 	<p>Modulumfang</p> <p>4 Credits/ 5 SWS</p> <p>Workload in h: 120 Präsenzzeit in h: 70 Selbststudium in h: 50</p>
--	---

<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" data-bbox="203 800 1065 1071"> <tr> <td data-bbox="203 800 1065 957"> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschuldidaktischer Workshop 2. Durchführung von zwei eigenen zweistündigen Lehrveranstaltungen (Übung, Tutorium) </td> <td data-bbox="1091 800 1245 905"> <p>1 SWS</p> <p>4 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2" data-bbox="203 957 1065 1071"> <p>Leistungsnachweis: Bescheinigung des erfolgreichen Durchführens der nichtselbstständigen Lehre durch ein Mitglied des Betreuungsausschusses, Evaluationsergebnisse</p> </td> </tr> </table>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschuldidaktischer Workshop 2. Durchführung von zwei eigenen zweistündigen Lehrveranstaltungen (Übung, Tutorium) 	<p>1 SWS</p> <p>4 SWS</p>	<p>Leistungsnachweis: Bescheinigung des erfolgreichen Durchführens der nichtselbstständigen Lehre durch ein Mitglied des Betreuungsausschusses, Evaluationsergebnisse</p>		<p>SWS Einzel</p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschuldidaktischer Workshop 2. Durchführung von zwei eigenen zweistündigen Lehrveranstaltungen (Übung, Tutorium) 	<p>1 SWS</p> <p>4 SWS</p>				
<p>Leistungsnachweis: Bescheinigung des erfolgreichen Durchführens der nichtselbstständigen Lehre durch ein Mitglied des Betreuungsausschusses, Evaluationsergebnisse</p>					

<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in zwei Semestern abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache</p> <p>Deutsch oder Englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p>

Modulverantwortliche[r]:
 Studiendekanin oder Studiendekan

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
P.WIWI.0009 „Interdisziplinäre Forschung“

Lernziele und Kompetenzen		Modulumfang
<p>Die Promovenden erlangen einen Überblick über verschiedene interdisziplinäre Forschungsmethoden und Forschungsgebiete, die sie in ihrer eigenen Forschungstätigkeit unterstützen. Sie</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können die behandelten Themen selbstständig in Bezug zu ihrer eigenen Forschungsarbeit setzen 2. können im interdisziplinären Diskurs ihr eigenes Forschungsvorhaben kritisch bewerten 3. lernen selbstständig, sich neues Wissen und Können anzueignen und dieses anzuwenden 		<p>3 Credits/ 1 SWS</p> <p>Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 35 Selbststudium in h: 55</p>
Lehrveranstaltungen und Prüfungen		
Methodenwoche der GGG		
Leistungsnachweis: Bescheinigung der Teilnahme und der Prüfung		
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen	
Wahlpflichtmodul	Keine	
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit	
Zweimalig	Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Angebotshäufigkeit Semesterlage	Dauer	
Jedes Sommersemester	Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden	
Sprache	Maximale Studierendenzahl	
Deutsch oder Englisch	35	
Modulverantwortliche[r]: Leiterin oder Leiter der GGG		

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
P.WIWI.0010 „Fortgeschrittene Präsentationstechniken“

<p>Lernziele und Kompetenzen</p> <p>Die Promovenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. fassen ihre Forschungsergebnisse systematisch zusammen; 2. präsentieren ihre Ergebnisse einem Fachpublikum; 3. können im interdisziplinären Diskurs ihr eigenes Forschungsvorhaben kritisch bewerten und verteidigen. 4. können Erkenntnisse aus ihrem Spezialgebiet mit Fachkollegen und vor internationalem Publikum diskutieren 	<p>Modulumfang</p> <p>2 Credits/ 0 SWS</p> <p>Workload in h: 60 Selbststudium in h: 60</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td data-bbox="203 716 1112 835">Wissenschaftlicher Beitrag bei einer nationalen oder internationalen Tagung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="203 835 1112 877">Leistungsnachweis: Vortrag (ca. 30 Minuten) und Diskussion</td> </tr> </table>		Wissenschaftlicher Beitrag bei einer nationalen oder internationalen Tagung	Leistungsnachweis: Vortrag (ca. 30 Minuten) und Diskussion
Wissenschaftlicher Beitrag bei einer nationalen oder internationalen Tagung			
Leistungsnachweis: Vortrag (ca. 30 Minuten) und Diskussion			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>		
<p>Sprache</p> <p>Deutsch oder Englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p>		
<p>Modulverantwortliche[r]: Studiendekanin oder Studiendekan</p>			

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
P.WIWI.0011 „Koordination von Praxisprojekten“

Lernziele und Kompetenzen

Die Promovenden treiben den Fortschritt in einer wissensbasierten Gesellschaft voran indem sie Projekte mit der Praxis koordinieren und das Projektmanagement durchführen. Dieses beinhaltet:

- Zeitplanung
- Ressourcenkoordination
- Definition von Meilensteinen
- Durchführen und Abstimmen von Projektmeetings
- Projektdokumentation und Protokollführung bei Projektsitzungen

Modulumfang

2 Credits

Workload in h: 60

Lehrveranstaltung und Prüfung

Es wird eine Dokumentation der Koordinationsaktivitäten durch die Promovenden vorgelegt.

Wahlmöglichkeiten

Wahlpflichtmodul

Zugangsvoraussetzungen

Keine

Wiederholbarkeit

Verwendbarkeit

Promotionsstudiengang der
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Angebotshäufigkeit

Dauer

Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.

Sprache

Deutsch oder Englisch

Maximale Studierendenzahl

Modulverantwortliche[r]:

Studiendekanin oder Studiendekan

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
P.WIWI.0012 „Koordination von Forschungsprojekten“

<p>Lernziele und Kompetenzen</p> <p>Die Promovenden können Forschungsgegenstände voneinander abgrenzen und auf Grundlage des Forschungsstandes relevante Forschungsfragen ableiten und Forschungsprojekte koordinieren. Dabei führen sie auch das Projektmanagement durch. Dieses beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitplanung - Ressourcenkoordination - Definition von Meilensteinen - Durchführen und Abstimmen von Projektmeetings - Projektdokumentation und Protokollführung bei Projektsitzungen 		<p>Modulumfang</p> <p>2 Credits</p> <p>Workload in h: 60</p>
<p>Lehrveranstaltung und Prüfung</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Es wird eine Dokumentation der Koordinationsaktivitäten durch die Promovenden vorgelegt.</p> </div>		
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>	
<p>Wiederholbarkeit</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Promotionsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät</p>	
<p>Angebotshäufigkeit</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.</p>	
<p>Sprache</p> <p>Deutsch oder Englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p>	
<p>Modulverantwortliche[r]: Studiendekanin oder Studiendekan</p>		

Georg-August-Universität Göttingen		6 C
Modul P.WIWI.0013: Business Design für Entrepreneurs		4 SWS
Lernziele/Kompetenzen:		Arbeitsaufwand:
<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls in der Lage als Business Designer Gründerteams, die einen nicht primär ökonomischen Hintergrund haben, beispielsweise aus dem Bereich Life Science, bei der Validierung des Geschäftsmodells zu unterstützen. Als Teil eines interdisziplinären Gründerteams bringen die Studierenden ihr wirtschaftliches Fachwissen ein und unterstützen etwa bei Markt- und Wettbewerbsanalysen, bei Markteintrittsstrategien und Geschäftsmodellvarianten, sowie der Erstellung einer Pitch-Präsentation. Dadurch erlangen die Studierenden Erfahrungen im entrepreneurial team building, der Geschäftsmodellentwicklung, sowie der praktischen Umsetzung theoretischer Kenntnisse. Die Studierenden werden bei ihren Gründungsvorhaben von erfahrenen Experten, Entrepreneuren sowie Business und Team Coaches, während der Veranstaltung angeleitet. Zudem erhalten die Studierenden in diesem Modul Zugang zu einem Netzwerk von Co-Gründern und potentiellen Investoren durch Networking-Events und Unternehmensbesichtigungen.</p>		Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
Lehrveranstaltung: Business Design für Entrepreneurs (Seminar)		
Prüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten Ausarbeitung des Geschäftsmodells) und Präsentation (Pitch) der Geschäftsidee		
Prüfungsvorleistungen:		
Die Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen ist verpflichtend.		
Prüfungsanforderungen:		
Die Entwicklung eines möglichst marktreifen Geschäftsmodells in einem interdisziplinären Team, das in Form einer Pitch-Präsentation die anderen Gründerteams und Experten überzeugt. Neben der Pitch-Präsentation soll eine Ausführung in Textform erfolgen.		
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:	
keine	keine	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	
Englisch	Prof. Dr. Kilian Bizer	
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	
unregelmäßig	1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	
zweimalig	3 - 4	
Maximale Studierendenzahl:		
15		
Bemerkungen:		
Das Modul kann im Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften im Bereich "Interdisziplinarität und Schlüsselqualifikationen" angerechnet werden.		

Georg-August-Universität Göttingen Modul: P.WIWI.0014 Ausbildung von studentischen Tutor*innen <i>Englischer Titel: Training of student tutors</i>		3 Credits 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Promovierenden zentrale Kompetenzen in der Anleitung studentischer Tutor*innen erworben. Sie können die Rolle von studentischen Tutor*innen erläutern und ihre Tätigkeiten beschreiben. Sie sind in der Lage, die Tutor*innen in adäquater Weise auf die Lehreinheiten vorzubereiten und sie bei der Planung und Durchführung zu unterstützen. Dabei diskutieren sie in angemessenem Umfang sowohl fachliche als auch methodische Fragestellungen. Sie können die Selbsteinschätzung der Tutor*innen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen im Lehr-Lern-Kontext gegenüber den Tutor*innen kritisch reflektieren und Impulse für eine Optimierung der Lehreinheiten geben. Schließlich haben sie den Umgang mit den Tutor*innen erlernt und ihr Kommunikationsverhalten weiterentwickelt.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden
Lehrveranstaltungen und Prüfungen Übung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Aufgaben der Tutor*innen 2. Planung der Lehreinheiten unter Berücksichtigung fachlicher Inhalte und didaktischer Methoden 3. Nachbesprechung und kritische Analyse der Lehreinheiten Prüfungsleistung: Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung der Ausbildung von studentischen Tutor*innen durch ein Mitglied des Betreuungsausschusses		
Wahlmöglichkeiten: Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen: keine	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Verwendbarkeit: Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Sprache: Deutsch oder Englisch	Maximale Studierendenzahl: ./.	
Modulverantwortlicher: Studiendekan		

Anlage 3: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C*	Wissenschaftliche Kompetenzen und Fachliche Vertiefung (14 C)		Schlüsselkompetenzen (6 C)
	Modul	Modul	Modul
1. Σ 5 C	P.WIWI.0001a Doktorandenkolloquium (Pflicht) 1 C	P.WIWI.0002 Forschungsmethoden 4 C	
2. Σ 8 C		P.WIWI.0006 Fachspezifische Vertiefung 4 C	P.WIWI.0008 Wissenschaftliches Lehren 4 C
3. Σ 1 C	P.WIWI.0001b Doktorandenkolloquium (Pflicht) 1 C		
4. Σ 3 C		P.WIWI.0003 Workshop Zwischenbilanz 3 C	
5. Σ 1 C	P.WIWI.0001c Doktorandenkolloquium (Pflicht) 1 C		
6. Σ 2 C			P.WIWI 0010 Fortgeschrittene Präsentationstechniken 2 C
Σ 20 C	14 (+6)		

Anlage 4: Promotionsstudium in Promotionsprogrammen

A. Modulübersicht für Promotionen im Rahmen des Graduiertenkolleg 1666

„GlobalFood“

Doktorandinnen und Doktoranden, die im Rahmen des Graduiertenkollegs 1666 „GlobalFood“ promovieren, haben ein Promotionsstudium im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich zu absolvieren.

I. Fachstudium

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 30 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

1. Wissenschaftliche Kompetenzen und Interdisziplinarität

Es müssen folgende Pflichtmodule (Compulsory Modules) im Umfang von insgesamt 24 C erfolgreich absolviert werden:

GRK1666.CM1 Survey techniques and analysis of firm and household data (6 C / 4 SWS)

GRK1666.CM2 Scientific writing and publishing (6 C / 2 SWS)

GRK1666.CM3 GlobalFood doctoral seminar (6 C / 3 SWS)

GRK1666.CM4 GlobalFood research colloquium (6 C / 6 SWS)

2. Fachliche und methodische Vertiefung

Es müssen zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 6 C erfolgreich absolviert werden:

GRK1666.ME01 Advanced supply chain management (3 C / 2 SWS)

GRK1666.ME02 Market integration and price transmission (3 C / 2 SWS)

GRK1666.ME03 Applied time series analysis (3 C / 2 SWS)

GRK1666.ME04 Consumer behavior and demand analysis: Theory and applications (3 C / 3 SWS)

GRK1666.ME05 Experimental economics approaches in the laboratory (3 C / 2 SWS)

GRK1666.ME06 Experimental economics approaches in the field (3 C / 2 SWS)

GRK1666.ME07 Risk analysis and risk management in agriculture (3 C / 2 SWS)

GRK1666.ME08 Topics in rural development economics (3 C / 3 SWS)

GRK1666.ME09 Advanced development economics: Micro aspects (3 C / 2 SWS)

GRK1666.ME10 Efficiency and productivity analysis (3 C / 2 SWS)

II. Schlüsselkompetenzen

Es sind wenigstens 6 C aus folgendem Modulangebot (Soft Skill Electives) zu absolvieren:

GRK1666.SE1 Intercultural communication (3 C / 1 SWS)

GRK1666.SE2 Gender and diversity (3 C / 1 SWS)

GRK1666.SE3 Presentation skills (3 C / 1 SWS)

GRK1666.SE4 Career development (3 C / 1 SWS)

B. Modulübersicht für Promotionen im Rahmen des Graduiertenkolleg 1723

„Globalization and Development“

I. Modulübersicht

Doktorandinnen und Doktoranden, die im Rahmen des Graduiertenkollegs 1723 „Globalization and Development“ promovieren, haben ein Promotionsstudium im Umfang von insgesamt 30 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich zu absolvieren.

1. Wissenschaftliche Kompetenzen

Es sind die folgenden Module im Umfang von 15 C erfolgreich zu absolvieren

GRK 1723, M1: “Micro Development Economics” (3 C, 2 SWS)

GRK 1723, M2: “Macro Development Economics” (3 C, 2 SWS)

GRK 1723, M3: “Econometrics I: Panel Data” (3 C, 2 SWS)

GRK 1723, M4: “Econometrics II” (3 C, 2 SWS)

GRK 1723, M5: “Globalization” (3 C, 2 SWS)

2. Fachliche Vertiefung

Es sind 6 C durch den erfolgreichen Besuch von Modulen aus folgender Liste zu erbringen

GRK 1723, M6: “Poverty/ Vulnerability” (1 C, 1 SWS)

GRK 1723, M7: “Risk” (1 C, 1 SWS)

GRK 1723, M8: “Financial Development” (1 C, 1 SWS)

GRK 1723, M9: “Political Economy of Development” (1 C, 1 SWS)

GRK 1723, M10: “Guest Lecture I” (1 C, 1 SWS)

GRK 1723, M11: “Guest Lecture II” (1 C, 1 SWS)

GRK 1723, M12: “Guest Lecture III” (1 C, 1 SWS)

GRK 1723, M13: “Guest Lecture IV” (1 C, 1 SWS)

GRK 1723, M14: “Guest Lecture V” (1 C, 1 SWS)

GRK 1723, M15: “Guest Lecture VI” (1 C, 1 SWS)

3. Forschungsveranstaltungen

Es müssen 6 C aus folgendem Modul erworben werden:

GRK 1723, M16: “Research Seminar and Research Workshop” (6 C, 6 SWS)

4. Interdisziplinarität und Schlüsselqualifikationen

Es sind 3 ECTS durch den erfolgreichen Besuch des folgenden Moduls zu erbringen.

GRK 1723, M17: “Academic Research Training and Presentation of Research Proposals” (3 C, 2 SWS)

An Stelle der genannten Module können auch andere Module (Alternativmodule) belegt werden. Diese sind vor der Belegung vom Vorstand des GRK zu genehmigen.

II. Modulhandbuch

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften GRK 1723, M1 „Micro Development Economics“				
Lernziele und Kompetenzen Studierende lernen aktuelle mikroökonomische Theorien und Modelle mit Relevanz für die Entwicklungsökonomie kennen. Zu den Themen gehören Messung von Entwicklung und Armut, Konsumenten und Produzententheorie, Spieltheorie und Informationsökonomie	Modulumfang 3 C/4 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 56 Selbststudium in h: 34			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung (2SWS), Übung (2SWS)</td> </tr> <tr> <td> Leistungsnachweis: Klausur (90 Minuten) </td> </tr> </table>	Vorlesung (2SWS), Übung (2SWS)	Leistungsnachweis: Klausur (90 Minuten)	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 2 SWS Vorl. 2 SWS Übung </td> </tr> </table>	2 SWS Vorl. 2 SWS Übung
Vorlesung (2SWS), Übung (2SWS)				
Leistungsnachweis: Klausur (90 Minuten)				
2 SWS Vorl. 2 SWS Übung				
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen			
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Erstes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.			
Sprache Englisch	Maximale Studierendenzahl 20			
Modulverantwortlicher Stephan Klasen, Ashok Rai				
Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften GRK 1723, M2 „Macro Development Economics“				
Lernziele und Kompetenzen Die Promovenden lernen die Bedeutung von (i) Staatsführung, (ii) Eigentumsrechten, (iii) Ungleichheit, (iv) institutionellem Wandel, (v) Kultur für die Wirtschaftsentwicklung analysieren und einschätzen zu können.	Modulumfang 3 C/ 2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62			

Lehrveranstaltungen und Prüfungen		SWS Einzel 2 SWS
Vorlesung <hr/> Leistungsnachweis: Klausur oder Präsentation		
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen	
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“	
Angebotshäufigkeit Semesterlage Erstes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden	
Sprache Englisch	Maximale Studierendenzahl 30	
Modulverantwortlicher Holger Strulik		

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften GRK 1723, M3 „Econometrics I: Panel Data“	
Lernziele und Kompetenzen Die Promovenden lernen Grundlagen und Methoden der Ökonometrie mit Schwerpunkt auf Paneldaten kennen, dazu gehört: <ol style="list-style-type: none"> 1. Instrumentalvariablenschätzung 2. Fixed Effects und Differences-in-Differences Schätzungen 3. Regression Discontinuity Design 4. Quantilsregressionen 	Modulumfang 3 C/2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> Methodenkurs aus einem der Fachgebiete des Graduiertenkollegs 1723 „Globalization and Development“. Blockveranstaltung. </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Leistungsnachweis: Klausur </div>	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“
Angebotshäufigkeit Semesterlage Erstes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache Englisch	Maximale Studierendenzahl Keine Beschränkung
Modulverantwortlicher Patrick Puhani	

Georg-August-Universität Göttingen, Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften GRK 1723, M4: „Econometrics II: Time-series, surveys & field experiments”	
Lernziele und Kompetenzen Dieser Kurs führt in die experimentale Methode in der Ökonomie ein, und stellt die dazu nötigen statistischen Methoden vor.	Modulumfang 3 C/2 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h: 28 Selbststudium in h: 62
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	
Vorlesung	
Leistungsnachweis: Hausarbeit (Forschungsaufsatz, max.10 Seiten)	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“
Angebotshäufigkeit Semesterlage Erstes Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache Englisch	Maximale Studierendenzahl 25
Modulverantwortlicher Tatyana Krivobokova, Marcela Ibanez-Diaz	

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
GRK 1723, M5: „Globalization“

Lernziele und Kompetenzen

Die Vorlesung gibt einen breiten Überblick über die verschiedenen Dimensionen der Globalisierung. Ausgangspunkt ist, wie Globalisierung gemessen werden kann; es folgt eine Analyse ihrer Bestimmungsgründe und Konsequenzen. Anstelle Globalisierung eng zu definieren, wird eine umfassende Definition gewählt, die sich auch auf Themen wie die Umwelt, den internationalen Terrorismus und den Menschenhandel erstreckt.

Modulumfang

3 C/2 SWS
 Workload in h: 90
 Präsenzzeit in h: 28
 Selbststudium in h: 62

Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Vorlesung

Leistungsnachweis:

Klausur (90 Min)

SWS Einzel

2 SWS

Wahlmöglichkeiten

Pflichtmodul

Zugangsvoraussetzungen

Wiederholbarkeit

Verwendbarkeit

Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“

Angebotshäufigkeit

einmalig

Semesterlage

Erstes Semester

Dauer

Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden

Sprache

Englisch

Maximale Studierendenzahl

40

Modulverantwortlicher

Axel Dreher, Lukas Menkhoff

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften GRK 1723, M6: „Poverty/ Vulnerability“				
Lernziele und Kompetenzen Studierende lernen die aktuelle Literatur zu neuesten Methoden der Messung und Analyse von poverty und vulnerability kennen	Modulumfang 1 C/1 SWS Workload in h: 30 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 16			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Vorlesung</td> </tr> <tr> <td> Leistungsnachweis: Klausur (90 Min.) </td> </tr> </table>	Vorlesung	Leistungsnachweis: Klausur (90 Min.)	SWS Einzeln <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Vorlesung				
Leistungsnachweis: Klausur (90 Min.)				
1 SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen			
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Zweites Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden			
Sprache Englisch	Maximale Studierendenzahl 20			
Modulverantwortlicher Stephan Klasen				

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
GRK 1723, M7: „Risk“

<p>Lernziele und Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit Ansätzen zur Risikomessung und verschiedenen Theorien zum Entscheidungsverhalten bei Unsicherheit und Risiko. Sie können Formen des individuellen (Versicherung, Diversifikation, Vorsicht, Vorsorge) und kollektiven (Risikoteilung, Risikobewertung, Sozialversicherung) Risikomanagements analysieren. Sie sind mit informationellen Aspekten von Risiko (Wert von Information, Lernen, asymmetrische Information) vertraut und können Risikotheorie auf ökonomische Probleme der Globalisierung und Entwicklung anwenden.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>1 C/1 SWS</p> <p>Workload in h: 30 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 16</p>
---	---

<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" data-bbox="203 619 1112 777"> <tr> <td>Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis: Präsentation (50%) und Klausur (50%)</td> </tr> </table>	Vorlesung	Leistungsnachweis: Präsentation (50%) und Klausur (50%)	<p>SWS Einzel</p> <table border="1" data-bbox="1153 693 1339 819"> <tr> <td>1 SWS</td> </tr> </table>	1 SWS
Vorlesung				
Leistungsnachweis: Präsentation (50%) und Klausur (50%)				
1 SWS				

<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>
--	--------------------------------------

<p>Wiederholbarkeit</p>	<p>Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“</p>
--------------------------------	---

<p>Angebotshäufigkeit jährlich Semesterlage Zweites Semester</p>	<p>Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden</p>
--	---

<p>Sprache Englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 25</p>
------------------------------------	--

<p>Modulverantwortlicher Andreas Wagener</p>

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
GRK 1723, M8: „Financial Development“

Lernziele und Kompetenzen

Dieses Modul analysiert die Rolle der finanziellen Entwicklung für die ökonomische Entwicklung.
 Die Promovierenden bekommen Einblick, wie Finanzsysteme in Entwicklungs- und Schwellenländern ausgestaltet sind und warum sie für Privathaushalte wichtig sind. Sie lernen, wie Finanzinstitutionen das Problem der Kreditrationierung lösen und wie sich Kreditkonditionen zwischen entwickelten und weniger entwickelten Ländern unterscheiden. Insgesamt vermittelt der Kurs eine tiefe Analyse, wie finanzielle Entwicklung den ökonomischen Entwicklungsprozess unterstützen kann.

Modulumfang

1 C/1 SWS
 Workload in h: 30
 Präsenzzeit in h: 14
 Selbststudium in h: 16

Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Fachspezifischer Vertiefungskurs aus einem der Fachgebiete des Graduiertenkollegs 1723 „Globalization and Development“.

Leistungsnachweis: Klausur oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit mit Präsentation

SWS Einzel

1 SWS

Wahlmöglichkeiten

Wahlpflichtmodul

Zugangsvoraussetzungen

Wiederholbarkeit

Verwendbarkeit

Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“

Angebotshäufigkeit
Semesterlage

Zweites Semester

Dauer

Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden

Sprache

Englisch

Maximale Studierendenzahl

Modulverantwortlicher

Lukas Menkhoff, Ashok Rai

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften GRK 1723, M9: „Political Economy of Development“				
Lernziele und Kompetenzen Replikation empirischer Studien im Bereich Political Economy of Development. Teilnehmer replizieren je einen Artikel basierend auf den Rohdaten, testen ob die Ergebnisse robust sind, bringen die Ergebnisse in einer kurzen Seminararbeit zu Papier und präsentieren den Artikel sowie die Ergebnisse der Replikation.	Modulumfang 1 ECTS 1 SWS Workload in h: 30 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 16			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Seminar</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Leistungsnachweis: Hausarbeit und Präsentation</td> </tr> </table>	Seminar	Leistungsnachweis: Hausarbeit und Präsentation	SWS Einzel <table border="1" style="width: 100%; height: 60px;"> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">1SWS</td> </tr> </table>	1SWS
Seminar				
Leistungsnachweis: Hausarbeit und Präsentation				
1SWS				
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen			
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“			
Angebotshäufigkeit Einmalig Semesterlage Zweites Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden			
Sprache Englisch	Maximale Studierendenzahl 15			
Modulverantwortlicher Axel Dreher				

**Georg-August-Universität Göttingen,
 Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften
 GRK 1723, M10 bis M.15: „Guest Lectures I bis VI“**

<p>Lernziele und Kompetenzen</p> <p>Etablierte Wissenschaftler aus dem Forschungsbereich des Graduiertenkollegs halten Gastvorlesungen/ geben Seminare zu verschiedenen Themen. Dies ermöglicht die Promovierenden ihr Wissen in konkreten Themengebieten zu vertiefen und damit insgesamt ein breiteres Verständnis des Themas „Globalisierung und Entwicklung“ aufzubauen.</p>	<p>Modulumfang</p> <p>1 C/1 SWS</p> <p>Workload in h: 30 Präsenzzeit in h: 14 Selbststudium in h: 16</p>
---	---

<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" data-bbox="203 514 1112 787"> <tr> <td data-bbox="203 514 1112 661"> <p>Fachspezifische Vertiefungskurse und Seminare aus einem der Fachgebiete des Graduiertenkollegs 1723 „Globalization and Development“.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="203 661 1112 787"> <p>Leistungsnachweis: Klausur oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit mit Präsentation</p> </td> </tr> </table>		<p>Fachspezifische Vertiefungskurse und Seminare aus einem der Fachgebiete des Graduiertenkollegs 1723 „Globalization and Development“.</p>	<p>Leistungsnachweis: Klausur oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit mit Präsentation</p>
<p>Fachspezifische Vertiefungskurse und Seminare aus einem der Fachgebiete des Graduiertenkollegs 1723 „Globalization and Development“.</p>			
<p>Leistungsnachweis: Klausur oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit mit Präsentation</p>			

<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>
--	--------------------------------------

<p>Wiederholbarkeit</p>	<p>Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“</p>
--------------------------------	--

<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage 2. bis 5. Semester</p>	<p>Dauer</p>
---	---------------------

<p>Sprache Englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30</p>
---	---

<p>Modulverantwortlicher Lukas Menkhoff, Stephan Klasen, Gastvortragende</p>
--

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften GRK 1723, M16: „Research Seminar and Research Workshop“					
Lernziele und Kompetenzen Promovierende lernen aktuelle Forschungsarbeiten etablierter Forscher auf ihrem Gebiet kennen. Dabei bekommen sie einen Einblick in den Aufbau von Forschungsfragen, in angewendete Methoden und bekommen die Möglichkeit die Forschungsarbeit anderer kritisch zu reflektieren. Sie können aktiv an akademischen Diskussionen teilnehmen und lernen zudem, wie Forschungsarbeiten präsentiert werden. Daneben bekommen die Promovenden die Gelegenheit, ihre eigenen Forschungsarbeiten vorzustellen und mit den anderen Promovenden und Professoren zu diskutieren. Dabei soll die Argumentationsfähigkeit gestärkt werden und eine tiefergehende Auseinandersetzung mit der eigenen Forschung erreicht werden. Darüber hinaus leisten alle Zuhörer über die Diskussion einen Beitrag zur weiteren Entwicklung der vorgestellten Forschungsarbeit.	Modulumfang 6 C/9 SWS Workload in h: 180 Präsenzzeit in h:126 Selbststudium in h:54				
Lehrveranstaltung und Prüfung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Kolloquium, Teilnahme in jedem Semester</td> </tr> <tr> <td>Workshop am Ende der Semester 4, 5 und 6</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweis: Präsentation und Diskussion</td> </tr> <tr> <td>Leistungsnachweisvoraussetzung: Regelmäßige Anwesenheit,</td> </tr> </table>	Kolloquium, Teilnahme in jedem Semester	Workshop am Ende der Semester 4, 5 und 6	Leistungsnachweis: Präsentation und Diskussion	Leistungsnachweisvoraussetzung: Regelmäßige Anwesenheit,	Je Semester 1 SWS 2 SWS
Kolloquium, Teilnahme in jedem Semester					
Workshop am Ende der Semester 4, 5 und 6					
Leistungsnachweis: Präsentation und Diskussion					
Leistungsnachweisvoraussetzung: Regelmäßige Anwesenheit,					
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen				
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“				
Angebotshäufigkeit Semester 1 bis 6	Dauer Das Modul wird in 6 Semestern abgeschlossen.				
Sprache Englisch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulverantwortlicher Lukas Menkhoff, Stephan Klasen					

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsstudiengang Wirtschaftswissenschaften GRK 1723, M17: „Academic Research Training and Presentation of Research Proposals“	
Lernziele und Kompetenzen Die Promovierenden lernen Techniken der akademischen Forschung. Insbesondere werden Sie das Verfassen akademischer Texte erlernen, sich Präsentationstechniken aneignen und bekommen Anleitungen zum Publizieren. Ferner wird auf Projekt- und Zeitmanagement, das Verfassen von Drittmittelanträgen und interkulturelle Kompetenz, sowie Ethik eingegangen. Daneben lernen die Promovierenden, ihre Forschungsarbeiten zu präsentieren, zu diskutieren und gegenüber anderen Kursteilnehmern zu begründen. Diese Forschungsarbeiten sollten im Idealfall eine erste Übersicht über die Dissertation der Promovierenden darstellen. Durch aktive Diskussteilnahme bei der Vorstellung anderer Forschungsarbeiten lernen die Promovierenden, wie die Diskussion aktuelle Forschungsarbeiten bereichert	Modulumfang 3 C/ 3 SWS Workload in h: 90 Präsenzzeit in h:42 Selbststudium in h:48
Lehrveranstaltung und Prüfung <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> Dieses Modul wird in Form von mehreren themenspezifischen Workshops durchgeführt. </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Leistungsnachweis: Präsentation und Diskussion </div>	
Wahlmöglichkeiten Pflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Graduiertenkolleg 1723 „Globalization and Development“
Angebotshäufigkeit Erstes und zweites Semester	Dauer Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache Englisch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulverantwortlicher Lukas Menkhoff, Stephan Klasen	

C. Promotionsprogramm „Applied Statistics and Empirical Methods“

Modulübersicht und Teilnahmeregelungen ergeben sich aus der „Ordnung des Promotions-programms Applied Statistics and Empirical Methods der Georg-August-Universität Göttingen“ in der jeweils geltenden Fassung.

D. Promotionsprogramm

„Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“

I. Modulübersicht

Doktorandinnen und Doktoranden, die im Rahmen des Promotionsprogramms „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“ promovieren, müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolvieren.

1. Fachstudium

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 20 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Fachliche Vertiefung

Es müssen folgende Pflichtmodule (Compulsory Modules) im Umfang von insgesamt 16 C erfolgreich absolviert werden:

P.GMI.CM-1	Engaged IS Scholarship	(4 C)
P.GMI.CM-2	Wissenschaftstheorie	(4 C)
P.GMI.CM-3	Design Science Research	(4 C)
P.GMI.CM-4	Doktorandenseminar	(2 C)
P.GMI.CM-5	Doktorandenkolloquium	(2 C)

b. Methodische Vertiefung

Es muss ein weiteres der folgenden Module im Bereich der Forschungsmethoden im Umfang von insgesamt 4 C erfolgreich absolviert werden:

P.GMI.ME-1	Qualitative Forschungsmethoden	(4 C)
P.GMI.ME-2	Quantitative Forschungsmethoden	(4 C)
P.GMI.ME-3	Entwicklung Mobiler Applikationen	(4 C)
P.GMI.ME-4	Planen von Mobilität und Transport	(4 C)
P.GMI.ME-5	Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen	(4 C)

Im Bereich Methodische Vertiefung können auf Antrag und mit Zustimmung des Betreuungsausschusses vom Programmverantwortlichen anstelle der genannten Module andere Module (Alternativmodule) zugelassen werden. Hierzu eignen sich z.B. spezialisierte Module zur Aktionsforschung oder weitere Angebote aus der Methodenwoche der Göttinger Graduiertenschule

Gesellschaftswissenschaften (GGG), ebenso die von der Informatik angebotenen Module im Bereich der technischen Grundlagen der Mobilkommunikation und der Telematik.

2. Schlüsselkompetenzen

Es sind wenigstens 4 C aus folgenden Modulen aus dem Kursangebot der GGG zu absolvieren:

- Zeit und Selbstmanagement während der Promotion und der Zeit danach
- Project Management in International Contexts
- Project Management in a Business Environment
- Introduction to „Wissenschaftsdeutsch“
- Schreibwerkstatt I: „Verfassen von Exposés“
- Academic Writing and Publishing
- Gute wissenschaftliche Praxis
- Kreatives Karrieremanagement

Im Bereich Schlüsselkompetenzen können auf Antrag und mit Zustimmung des Betreuungsausschusses vom Programmverantwortlichen anstelle der genannten Module andere Module (Alternativmodule) zugelassen werden.

Von den Promovierenden wird neben der erfolgreichen Absolvierung der Module erwartet, dass sie ihre Forschungsergebnisse bei internationalen Fachtagungen einreichen und vor einem breiten Fachpublikum präsentieren bzw. in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlichen. Eine intensive Unterstützung erfolgt hierzu durch den Betreuungsausschuss.

II. Modulbeschreibungen

Georg-August-Universität Göttingen Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“ P.GMI.CM-1: „Engaged IS Scholarship“	
Learning outcome, core skills: This course addresses first and second year IS doctoral students and introduces them to three key competency areas for designing and conducting research as well as getting their work published in international IS conferences and journals. All of the discussed competencies are critical for "engaged scholarship" which refers broadly to research that matters to both academia and practice by building strong theory.	Workload: 4 C/2 WLH Attendance time: 28 h Self-study time: 92 h
Course and content: The first competency area "Foundations" deals with basics and critical foundations including the differences between positivistic, interpretive, critical and instrumentalist research in IS, identifying and positioning oneself in an IS research stream, and formulating a research problem. The second competency area "The Nature of Theory and Making a Research Contribution" deals with the different types of theory in IS and develops an understanding of how to theorize in IS as well as crafting a theoretical and practical contribution. Further, fundamentals of theory building are discussed including abductive, deductive, and inductive reasoning. The third competency area "Research Process" deals with qualitative, quantitative and design science research methods.	2 WLH
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Course assessment: Presentation</p> <p>Assessment requirements: Students have to demonstrate profound knowledge of the theoretical and methodological foundations of the material and to relate these to the own PhD project. To do so, students have to submit a presentation file following a pre-defined structure and to give a related presentation during the seminar.</p> </div>	
Admission requirements: none	Recommended previous knowledge: none
Language: English, German	Person responsible for module: Prof. Dr. Jan Muntermann
Course frequency: Each winter semester	Recommended semester: 1-3
Number of repeat examinations permitted: Twice	Maximum number of students: 15

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“
P.GMI.CM-2: „Wissenschaftstheorie / Philosophy of Science“

<p>Learning outcome, core skills:</p> <p>This course addresses first and second year IS doctoral students and introduces them to the epistemological basics of research in three central dimensions: ontology (reality), epistemology (knowledge), and methodology. IS doctoral students learn how to identify appropriate research gaps, how to formulate promising research questions, and how to select and apply adequate theories, models, methods, and tools.</p>	<p>Workload:</p> <p>4 C/1 WLH</p> <p>Attendance time: 14 h Self-study time: 106 h</p>
--	--

<p>Course and content:</p> <p>This course offers an introduction to the epistemological basics of research: Assumptions in research are introduced and discussed concerning three central dimensions. First, assumptions are taught regarding ontology (reality). In design science oriented Information Systems Research (ISR) we deal with different realities: On the one side the real world with real artifacts, e.g., software or hardware, on the other side the abstracted world with theoretical artifacts, e.g., concepts, models, or theories. These two worlds are interlocked by Design Science Research (DSR). DSR uses already existing solutions, concepts, methods, models, theories, etc., to solve real life problems in different application domains. Often real artifacts are developed (deduction). Simultaneously existing real artifacts and problem solutions are used to develop new theoretical and generalized artifacts (induction). The interlocked subjective reality of DSR is strongly driven by a problem solving way of thinking. Secondly, assumptions are taught regarding epistemology (knowledge). In the design science oriented ISR often instrumentalism and pragmatism dominate. Problem solving plays a key role and evaluation criteria like functionality, benefit, economic efficiency, acceptance, etc., are often more important compared to validity. Thirdly, also important methodical basics are taught including fundamental empirical and iterative approaches in DSR. Different kinds and basic procedures of DSR are introduced and discussed, e.g., a posteriori analyses of real artifacts already in use and a priori analyses of artifacts under development. Often this development is project-funded by the German BMBF/BMWi/BMU, the EU, the DFG or cooperating companies for many years. In these projects often groups of researchers both from science and companies also get new theoretical and generalizable findings and implications and thus can add theoretical knowledge for future problem solving.</p> <div data-bbox="203 1449 1112 1680" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Course assessment: Essay</p> <p>Assessment requirements: Students have to write a short essay in teams of 2 or 3 students. Supervision and feedback will be given by the lecturers.</p> </div>	<p>1 WLH</p>
---	--------------

<p>Admission requirements: none</p>	<p>Recommended previous knowledge: None</p>
<p>Language: English, German</p>	<p>Person responsible for module: Prof. Dr. Michael H. Breitner and Dr. Nadine Guhr</p>

Course frequency: Each winter semester (blocked)	Recommended semester: 1-3
Number of repeat examinations permitted: Twice	Maximum number of students: 15
Additional information: The lecture is held at the Leibniz Universität Hannover	

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“
P.GMI.CM-3: „Design Science Research“

<p>Learning outcome, core skills:</p> <p>This course addresses first and second year doctoral students primarily from the IS Field but also from other research areas and introduces them to the research paradigm of Design Science Research. Students will gain knowledge about theoretical and methodological foundations of Design Science Research, including research outputs (IT artefacts), research foundations, research processes and underlying assumptions.</p> <p>After completion of the course students are able to bring design science in line with other research methods and research paradigms, also compared to the research traditions of other disciplines.</p> <p>In terms of meta-reflection students will master a discussion of critical aspects and new forms of design related practices.</p> <p>For their own thesis they will have broad competencies to develop and defend their own design science approach.</p>	<p>Workload:</p> <p>4 C/2 WLH</p> <p>Attendance time: 25 h Self-study time: 95 h</p>
---	---

<p>Course and content:</p> <p>This course introduces the student to design science research and discusses the differences to natural science and behavioral science research. The relationship between design and research, the different types of IT artifacts, as well as methods for design science research are further core topics of this course. Finally, the course also teaches students more advanced topics in design science research such as theorizing principles and techniques as well as design science research as a research paradigm that can be combined with other social science methods such as action research.</p> <p>Competences are acquired with basic literature, current research papers and in discussion of student's own research project.</p>	<p>2 WLH</p>
---	--------------

<p>Course assessment: Two presentations and one portfolio</p> <p>Assessment requirements: Successful acquisition of the described competencies will be validated with two presentations (one team presentation) and a summarizing portfolio discussion.</p>

<p>Admission requirements: none</p>	<p>Recommended previous knowledge: none</p>
<p>Language: English, German</p>	<p>Person responsible for module: Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz</p>
<p>Course frequency: Each summer semester</p>	<p>Recommended semester: 1-3</p>
<p>Number of repeat examinations permitted: Twice</p>	<p>Maximum number of students: 15</p>

Additional information:
The lecture is held at Technische Universität Braunschweig

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“
P.GMI.CM-4: „Doktorandenseminar“

Lernziele und Kompetenzen: Das Seminar dient der thematischen Vertiefung und einer ersten Fortschrittsprüfung der Promotionsvorhaben. Diese Zielsetzung wird mittels zweier Seminarbausteine adressiert: Erstens stellen die Promovierenden bezugnehmend auf den in der Betreuungsvereinbarung festgelegten Durchführungsplan ihre gegenwärtigen Fortschritte und nächsten Schritte vor. Hierdurch sollen frühzeitig mögliche Probleme und Verzögerungen identifiziert und Lösungswege aufgezeigt werden. Zweitens werden aktuell in den einschlägigen Zeitschriften publizierte und für das Promotionsvorhaben thematisch relevante Forschungsbeiträge diskutiert.		Modulumfang: 2 C/1 SWS Präsenzzeit: 14 h Selbststudium: 46 h
Lehrveranstaltung und Inhalte: Doktorandenseminar <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Leistungsnachweis: Präsentation Leistungsnachweisanforderungen: Präsentation zum Status Quo des Promotionsvorhabens sowie dessen Einordnung in Stand der Forschung des eigenen Arbeitsgebiets und aktualisierter Forschungsbericht </div>		1 SWS
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lutz M. Kolbe Prof. Dr. Jan Muntermann Prof. Dr. Matthias Schumann	
Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester	Empfohlene Semester: 1-3	
Wiederholbarkeit: Zweimalig	Maximale Studierendenzahl: 15	

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“

P.GMI.CM-5: „Doktoranden-Kolloquium-Süd-Ost-Niedersachsen (DoKoSON)“

<p>Lernziele und Kompetenzen:</p> <p>Das Kolloquium dient dem Zweck, das Vorrankommen der Promotionsvorhaben zu prüfen und mögliche Probleme möglichst frühzeitig aufzudecken. Zudem dient das Kolloquium dem Austausch und der Vernetzung der Programmpartner.</p>		<p>Modulumfang:</p> <p>2 C/1 SWS</p> <p>Präsenzzeit: 14 h Selbststudium: 46 h</p>		
<p>Lehrveranstaltung und Inhalte:</p> <p>Im Kolloquium stellen die Promovierenden den aktuellen Stand Ihrer Forschung vor und stellen sich einer Diskussion mit den ProfessorInnen und den anderen Promovierenden. Hierzu erstellen die DoktorandInnen vorab einen Fortschrittsbericht und ggf. einen aktualisierten Durchführungsplan (im Sinne der Betreuungsvereinbarung). Weiterhin wird auf den Stand der Forschung des eigenen Arbeitsgebietes eingegangen sowie die eigenen Forschungsbeiträge vorgestellt und diskutiert.</p>		<p>1 SWS</p>		
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>Leistungsnachweis: Fortschrittsbericht und Präsentation</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Leistungsnachweisanforderungen:</p> <p>Erstellung eines Fortschrittsberichts und ggf. eines aktualisierten Durchführungsplans Präsentation zum Status Quo des Promotionsvorhabens Erfolgreiche Teilnahme an angebotenen Workshops</p> </td> </tr> </table>			<p>Leistungsnachweis: Fortschrittsbericht und Präsentation</p>	<p>Leistungsnachweisanforderungen:</p> <p>Erstellung eines Fortschrittsberichts und ggf. eines aktualisierten Durchführungsplans Präsentation zum Status Quo des Promotionsvorhabens Erfolgreiche Teilnahme an angebotenen Workshops</p>
<p>Leistungsnachweis: Fortschrittsbericht und Präsentation</p>				
<p>Leistungsnachweisanforderungen:</p> <p>Erstellung eines Fortschrittsberichts und ggf. eines aktualisierten Durchführungsplans Präsentation zum Status Quo des Promotionsvorhabens Erfolgreiche Teilnahme an angebotenen Workshops</p>				
<p>Zugangsvoraussetzungen: keine</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: keine</p>			
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>	<p>Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jan Muntermann</p>			
<p>Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester</p>	<p>Empfohlene Semester: 1-3</p>			
<p>Wiederholbarkeit: Zweimalig</p>	<p>Maximale Studierendenzahl: 15</p>			

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“

P.GMI.ME-1: „Qualitative Forschungsmethoden / Qualitative Research Methods“

Learning outcome, core skills:

- IS doctoral students attending this course will learn how to/about:
- Put a chosen philosophical perspective and ethics into qualitative research and publishing practice
 - apply a variety of advanced research methods in your qualitative research project (e.g., grounded theory, ethnography, engaged scholarship)
 - a variety of advanced qualitative data analysis techniques and how to apply them in your project (e.g., advanced triangulation, coding, sampling)
 - Theorize based on your qualitative data and how to make a theoretical contribution
 - Craft an engaging and convincing story at the level of top-tier journals to get your qualitative work published

Workload:

4 C/2 WLH
 Attendance time: 28 h
 Self-study time: 92 h

Course and content:

This course addresses first and second year IS doctoral students and introduces them to qualitative research methods commonly used in business information systems research, especially case study research. The course also introduces one of the key data collection techniques that is widely used in qualitative research, namely interviews, and discusses one of the key analytical tools for dealing with qualitative data, namely coding. Last, but not least, the course introduces approaches for writing up qualitative research.

2 WLH

Course assessment: Presentation

Assessment requirements:

Students have to demonstrate profound knowledge of the methodological foundations of the material and to relate these to the own PhD project. To do so, students have to submit a presentation file following a pre-defined structure and to give a related presentation during the seminar.

Admission requirements:

none

Recommended previous knowledge:

none

Language:

English, German

Person responsible for module:

Prof. Dr. Robert W. Gregory

Course frequency

Each summer semester

Recommended semester:

1-3

Number of repeat examinations permitted:

Twice

Maximum number of students:

15

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“

P.GMI.ME-2: „Quantitative Forschungsmethoden“

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Teilnehmer erlangen die Fähigkeit, eigenständig quantitative Forschungsdesigns im Kontext der Strukturgleichungsmodellierung zu entwickeln und umzusetzen
- Die Teilnehmer verstehen die Methode der varianzbasierten Schätzung von Strukturgleichungsmodellen und können eigenständig Mess- und Strukturmodelle schätzen und interpretieren
- Die Teilnehmer lernen weiterführende Analysetechniken (Higher-order Constructs, Mediationsanalyse, Performance-Importance-Analyse) kennen und können diese anwenden
- Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die Analyseergebnisse in sachgerechter Form in wissenschaftlichen Publikationen zu präsentieren

Modulumfang:

4 C/2 SWS

 Präsenzzeit: 28 h
 Selbststudium: 92 h

Lehrveranstaltung und Inhalte:

Lineare Strukturgleichungsmodelle sind in der Wirtschaftsinformatikforschung von zentraler Bedeutung. Sie ermöglichen es, komplexe Beziehungen zwischen Variablen zu untersuchen. Dabei können sowohl Zusammenhänge zwischen messbaren als auch latenten, nicht direkt beobachtbaren, Variablen analysiert werden.
 Ziel dieses Kurses ist es, eine forschungsorientierte Einführung in Theorie und Nutzung der Modellierung von Strukturgleichungsmodellen mit PLS zu geben. Der Fokus liegt auf fragebogenbasierten Querschnittsstudien. Für die praktische Umsetzung werden zu Beginn des Kurses typische Forschungsdesigns vorgestellt und diskutiert. Es folgt eine theoretische Einführung in die PLS-basierte Schätzung, die Beurteilung der Gütekriterien von Messmodellen sowie die Beurteilung von Pfadmodellen. Als weiterführende Analysetechniken werden die Schwerpunktthemen "Higher-order Constructs", "Mediationsanalyse" und "Performance-Importance-Analyse" vorgestellt und anhand von Beispielen verdeutlicht. Als letztes werden angrenzende Methoden zum Testen von Schweige- und Methodenverzerrung erörtert.

2 SWS

Leistungsnachweis: Präsentation mit Ausarbeitung in Textform

Leistungsnachweisanforderungen:

- Zu einem der Schwerpunktthemen (Higher-order Constructs, Mediationsanalyse, Performance-Importance-Analyse) ist ein vorgegebener Journalbeitrag in Form einer Powerpoint-Präsentation vorzubereiten. Dies umfasst die Vorstellung des Forschungsmodells und -designs, die inhaltliche Umsetzung des Schwerpunktthemas sowie die Diskussion der Güte der Schätzergebnisse.
- Nach dem Workshop sind die Inhalte der Power Point-Präsentation inkl. Literaturangaben und die Ergebnisse der Diskussion des Beitrags kurz zu verschriftlichen.

Zugangsvoraussetzungen:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

keine

Sprache:

Deutsch

Modulverantwortlicher:

Dr. Simon Trang

Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester	Empfohlene Semester: 1-3
Wiederholbarkeit: Zweimalig	Maximale Studierendenzahl: 15

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“

P.GMI.ME.3: „Entwicklung mobiler Applikationen“

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Teilnehmer gewinnen Kenntnisse über die Entwicklung und den Betrieb von mobilen Anwendungen.
- Die Teilnehmer leiten selbstständig Entwicklungs- bzw. Projektteams bei der Konzeption und Implementierung von mobilen Applikationen an.
- Die Teilnehmer lernen den Projektfortschritt und die Ergebnisse eines Entwicklungsprojekts aus fachlicher und technischer Perspektive zu beurteilen.
- Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Anwendungskonzepte, die mit Hilfe einer Entwicklungsumgebung und unterschiedlichen Basistechnologien implementiert wurden, hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen zu bewerten.

Modulumfang:

4 C/2 SWS

 Präsenzzeit: 28 h
 Selbststudium: 92 h

Lehrveranstaltung und Inhalte:

Die Entwicklung von mobilen Anwendungen/Applikationen unterscheidet sich sowohl in den Anforderungen (z. B. Architektur, Sicherheitsprobleme, Usability) als auch im Hinblick auf die eingesetzten Technologien (z. B. Web Services) und Entwicklungsansätze (nativ, hybrid oder webbasiert) von klassischen Anwendungen. Diese Rahmenbedingungen müssen bei der Auswahl geeigneter Programmiersprachen und -umgebungen berücksichtigt werden. Die unterschiedlichen Aspekte der Entwicklung mobiler Anwendungen werden in der Veranstaltung behandelt.

2 SWS

Leistungsnachweis: Ausarbeitung in Textform

Leistungsnachweisanforderungen:

Ausarbeitung in Textform zur Bewertung von Anwendungskonzepten /Implementierungsansätzen

Zugangsvoraussetzungen:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

Grundlegende Programmierkenntnisse werden vorausgesetzt

Sprache:

Deutsch, Englisch

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Matthias Schumann

Angebotshäufigkeit:

Jedes Wintersemester

Empfohlene Semester:

1-3

Wiederholbarkeit:

Zweimalig

Maximale Studierendenzahl:

15

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“

P.GMI.ME-4: „Planen von Mobilität und Transport“

Lernziele und Kompetenzen:

Moderne Informationssysteme unterstützen Mobilitäts- und Transportdienstleistungen durch effiziente Planungsfunktionalität. Damit wird eine hohe Servicequalität bei optimaler Ressourcennutzung sichergestellt. Die Vorlesung stellt quantitative Planungsmethoden für Mobilität und Transport vor. Insbesondere wird auf unterschiedliche Planungshorizonte (strategisch, taktisch, operativ) und die dazugehörigen Planungsmodelle eingegangen. Unter anderem werden die Studierenden methodische Kompetenzen in folgenden Bereichen erwerben: - Standortplanung - Transportplanung - Tourenplanung - Modellierung von Transport- und Logistiknetzwerken.

Modulumfang:

4 C/2 SWS

 Präsenzzeit: 28 h
 Selbststudium: 92 h

Lehrveranstaltung und Inhalte:

Lehrinhalte behandeln insbesondere die Modellierung von Logistiknetzwerken, die Standort- und Transportplanung, das Traveling-Salesman-Problem sowie das Flottenrouting von Fahrzeugen.

Literatur: Vahrenkamp, R. Mattfeld, D. C (2007). Logistiknetzwerke - Modelle für Standortwahl und Tourenplanung

2 SWS

Leistungsnachweis: Klausur (60 Minuten)

Zugangsvoraussetzungen:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

keine

Sprache:

Deutsch, Englisch

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Dirk C. Mattfeld

Angebotshäufigkeit:

Jedes Wintersemester

Empfohlene Semester:

1-3

Wiederholbarkeit:

Zweimalig

Maximale Studierendenzahl:

15

Bemerkung:

Veranstaltungsort ist die Technische Universität Braunschweig

Georg-August-Universität Göttingen
Promotionsprogramm „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“

P.GMI.ME-5: „Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen“

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Studierenden können Aufbau und Komponenten von Informationssystemen in Transport und Verkehr benennen und deren Inhalte beschreiben.
- Sie sind in der Lage, Informationssysteme in Transport und Verkehr nach deren Reichweite (Lenkungs-/Leistungssysteme) zu klassifizieren.
- Der Zusammenhang zwischen der Informations- und Planungsfunktion der Systeme wird erkannt.
- Die Studierenden können die Integration von unterschiedlichen Informationssystemen konzipieren und deren technologische Umsetzung skizzieren.
- Die Studierenden kennen Referenzmodelle und deren beispielhafte Anwendung in Transport und Verkehr.
- Anhand von Anwendungsbeispielen diskutierte Konzepte von Informationssystemen können auf neue betriebswirtschaftliche Fragestellungen übertragen werden.

Modulumfang:

4 C/2 SWS

Präsenzzeit: 28 h
 Selbststudium: 92 h

Lehrveranstaltung und Inhalte:

Die Vorlesung modelliert und analysiert Informationssysteme für Anwendungen in Transport, Logistik und Verkehr. Im Einzelnen werden die folgenden Themenblöcke behandelt: - Transport und Verkehr: Grundbegriffe und gesamtwirtschaftliche Einordnung des Themenbereiches. Abgrenzung von Transport, Verkehr und Logistik. - Das Verkehrsinformationssystem: Anhand von einführenden Beispielen wird das Informationssystem in Transport und Verkehr definiert. Die Vorlesung verfolgt eine Klassifikation des Informationssystems in Lenkungs- und Leistungssystem. - Technologie: Es wird ein aktueller Überblick zur Technologie der Ortungssysteme und der drahtlosen Kommunikation gegeben. Diese unterstützt fundamentale Aufgaben von Informationssystemen in Transport und Verkehr. - Lenkungssysteme: Anhand von Anwendungsbeispielen aus der Logistik (Tourenplanung), aus dem öffentlichen Personennahverkehr und aus dem Flugverkehr werden Informationssysteme zur Unterstützung von Planung, Steuerung und Kontrolle (Lenkungssysteme) diskutiert. - Leistungssysteme: Die Unterstützung der Realisierung von Dienstleistungen in Transport und Verkehr erfolgt durch Leistungssysteme. In der Vorlesung werden diese am Beispiel innovativer CarSharing-Anwendungen, Auskunfts-, Leit- und Abrechnungssystemen im ÖPNV sowie anhand der Dynamischen Preissteuerung im Luftverkehr behandelt. - Integration von Lenkungs- und Leistungssystemen am Beispiel von integrierten Anwendungssystemen im Güterverkehr und im ÖPNV. Datenmodellierung, Datenintegration, Funktionsintegration.

2 SWS

Leistungsnachweis: Klausur (60 Minuten)

Zugangsvoraussetzungen:

keine

Empfohlene Vorkenntnisse:

keine

Sprache:

Deutsch, Englisch

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Dirk C. Mattfeld

Angebotshäufigkeit:

Empfohlene Semester:

Jedes Wintersemester	1-3
Wiederholbarkeit: Zweimalig	Maximale Studierendenzahl: 15
Bemerkung: Veranstaltungsort ist die Technische Universität Braunschweig	

E. Modulübersicht für Promotionen im Rahmen des Graduiertenkollegs 2564 „Sustainable Food Systems“

Modulübersicht

Doktorandinnen und Doktoranden, die im Rahmen des GRK „Sustainable Food Systems“ promovieren, müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 30 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolvieren.

1. Pflichtbereich

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt 21 C erfolgreich absolviert werden:

P.PA.SK2100 Scientific Writing for Agricultural Economists	3 C
P.SFS.CC01 Sustainable food systems: Perspectives from various scientific disciplines	3 C
P.SFS.CC02 Experimental and econometric approaches for food systems analysis	3 C
P.SFS.CC03 Interdisciplinary research methods for food systems analysis	3 C
P.SFS.CC04 Transdisciplinary approaches to sustainable food systems	3 C
P.SFS.CC05 Good scientific practice	3 C
P.SFS.CC07 Doctoral seminar on sustainable food systems	3 C

2. Wahlbereich

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 6 C erfolgreich absolviert werden:

P.SFS.EC01 Advanced theories of consumer research	3 C
P.SFS.EC02 Applied microeconometrics	3 C
P.SFS.EC03 Applied time series analysis	3 C
P.SFS.EC04 Consumer behavior and demand analysis: Theory and applications	3 C
P.SFS.EC05 Consumer science and public policy	3 C
P.SFS.EC06 Efficiency and productivity analysis	3 C
P.SFS.EC07 Global health	3 C
P.SFS.EC08 Market integration and price transmission	3 C
P.SFS.EC09 Micro-macro linkages in economic development	3 C
P.SFS.EC10 Public controversies over food science and technology	3 C
P.SFS.EC11 Risk analysis and risk management in agriculture	3 C

3. Schlüsselkompetenzen

Es muss das folgende Modul im Umfang von 3 C nach Maßgabe der dort genannten Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen können dem Modulverzeichnis für den Promotionsstudiengang für Agrarwissenschaften (PAG) zu der Promotionsordnung für die Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften(GFA) entnommen werden.

Anlage 5: Deckblatt der Dissertation (aufgehoben)

Anlage 6: Prüfungszeugnis

Georg-August-Universität Göttingen
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Zeugnis über die Doktorprüfung

Herr/Frau geboren am in.....

hat die Doktorprüfung gemäß der Prüfungsordnung für den Promotionsstudiengang
Wirtschaftswissenschaften vom

nach erfolgreicher Teilnahme am Promotionsprogramm [soweit zutreffend; ggf. GRK oder spezielles
Promotionsprogramm benennen]

mit dem Gesamturteil am.....bestanden.

Lehrveranstaltungen im Promotionsstudiengang/Promotionsprogramm [unzutreffendes streichen]

Credits

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

Thema der Dissertation:
.....
.....

Note der Dissertation:

Note der Disputation

Göttingen, den

Die Dekanin oder der Dekan

Anlage 7: Promotionsurkunde

Die Georg-August-Universität Göttingen
unter der Präsidentin oder dem Präsidenten

.....
verleiht

durch die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

unter der Dekanin oder dem Dekan

.....
den Hochschulgrad einer Doktorin/eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) an

.....
geboren am in

nachdem sie oder er durch die erfolgreiche Teilnahme am Promotionsprogramm [ggf. GRK oder spezielles Promotionsprogramm benennen]

sowie im ordnungsgemäßen Prüfungsverfahren durch die Dissertation

.....
.....
.....
(Titel der Dissertation)

und durch die mündliche Prüfung

am

ihre oder seine wissenschaftliche Befähigung erwiesen und dabei das Gesamturteil

.....
erhalten hat.

Göttingen, den

(Siegel der Universität)

Die Dekanin oder der Dekan